

Amtsblatt der Stadt Nossen



Weitere Informationen: www.nossen.de

Ausgabe: 03/2015 • Erscheinungstag: 2. März 2015

Kinder- und Elternfasching Zum Kirschberg



Mit einem lauten „Helau“, toller Musik, Spiel, Spaß und allerhand Nascherei feierten Kinder, Eltern und Gäste den Fasching in der Kindereinrichtung – Zum Kirschberg. In jedem unserer Themenräume fanden Aktionen, Spiel- und Bastelangebote statt. Die toll kostümierten Jecken, ob groß oder klein, konnten Hunger und Durst mit Hotdog und Monsterbowle stillen. Den Abschluss der Veranstaltung krönte die Modenschau und ein buntes Feuerwerk.



Nächster Redaktionsschluss:
19. März 2015 – 10.00 Uhr
Nächster Erscheinungstermin:
2. April 2015

**Bereitschaftsdienste der Ärzte,
 Zahnärzte und Apotheken
 siehe Seite 28**

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr
 13.30 – 17.30 Uhr
 Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr
 13.30 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Nossen, Telefon 035242-4343/17 o. 18

Montag geschlossen
 Dienstag 09.00–12.00 Uhr und
 13.30–17.30 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09.00–11.00 Uhr und
 13.30–15.30 Uhr
 Freitag 09.00 Uhr–12.00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro Raußnitz

Telefon 035246-850101

Montag 09.00 – 11.30 Uhr
 13.30 – 16:00 Uhr
 Dienstag geschlossen
 Mittwoch 09.00 – 11.30 Uhr
 Donnerstag geschlossen
 Freitag geschlossen

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Nossen · Markt 31 · 01683 Nossen
 Tel.: 035242/ 434-0 • Fax: 035242/ 6 8187
 E-mail: stadt@nossen.de

Zuarbeiten/Manuskripte bitte nur in digitaler Form
 an p.kopp@nossen.de o. stadt@nossen.de schicken.

**Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen
 der Stadtverwaltung Nossen:**

Bürgermeister Herr Anke

**Verantwortlich für sonstige Bekannt-
 machungen der Stadt Nossen:**

Frau Kopp, Tel.: 035242/ 434-37
 E-mail: p.kopp@nossen.de

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen und
 nicht amtliche Informationen sind die jeweiligen
 Vereine und Einreicher/Auftraggeber.

Verlag, Satz, Druck, Vertrieb, Anzeigen:

RIEDEL – Verlag & Druck KG
 Heinrich-Heine-Straße 13a
 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf
 Tel.: 03722/505090 · Fax: 03722/5050922
 E-mail: info@riedel-verlag.de
 Inhaber: Annemarie und Reinhard Riedel
 Es gilt die aktuelle Preisliste 9/2011.

Aktuelle Informationen finden Sie auch im
 Internet unter: www.nossen.de

Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos über
 Verteilstationen im Erscheinungsbereich. Die
 Stadt Nossen mit den Ortsteilen verfügt über 6180
 Haushalte (Quelle SV Nossen). Es werden an den
 Auslagestellen 6.200 Exemplare ausgelegt. Damit
 wird für jeden Haushalt ein Exemplar zur Verfüg-
 ung gestellt. Das Amtsblatt kann auch im Inter-
 net gelesen werden unter: www.nossen.de.

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

Bekanntmachung

**Die 7. öffentliche Ratssitzung des Stadtrates der Stadt Nossen findet am Donner-
 tag, dem 12. März 2015, um 19:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Nossen, Markt 31,
 01683 Nossen, statt.**

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nossen sind dazu recht herzlich eingeladen.

■ Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Bürgerfragezeit
2. Beschluss zum integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Nossen
3. Beschluss der Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes zur Sicherung der Daseinsvorsorge – Gebiet „Stadtkern“ (KSP)
4. Beschluss zur Bestätigung der Wahlen der Ortswehrlösungen der Ortsfeuerwehren Nossen, Leuben-Schleinitz; Heynitz, Deutschenbora und Wendischbora-Ilkendorf und Berufung der Führungskräfte
5. Beschluss zur Bestellung des Ortswehrleiters Raußnitz
6. Beschluss zur Schließung der Kindertageseinrichtung in Ilkendorf zum 01.09.2015
7. Benennung der ständigen Vertreter bei der Leader-Entwicklungsstrategie (LES) Lommatzcher Pflege
8. Beschluss Ergänzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Teilgebiet Heynitz, 2. Fasung vom 30.05.2008
9. Beschluss zum Haushaltsplan 2015: Einstellen von Mitteln zur Sanierung der Rathausfenster
10. Beschluss zur öffentlichen Widmung der Verlängerung der bestehenden Ortsstraße „Siedlung“ in Nossen einschließlich Wendehammer
11. Beschluss zum Verkauf der beiden Eigentumswohnungen im Objekt Leuben, Lommatzcher Straße 38, Flurstück 73/2 der Gemarkung Leuben
12. Beschluss zur Wahrnehmung von Vorkaufsrechten, Vergaben, Verkäufen, Erlassen und Niederschlagungen sowie zur Annahme und Verwendung von Spenden
13. Verschiedenes und Informationen

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Vorberatung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes und zur Gebührenerhebung für Leistungen Feuerwehr Nossen
2. Beschluss zu Vorkaufsrechten, Vergaben, Verkäufen, Erlassen und Niederschlagung bei denen Interessen Dritter zu beachten sind
3. Verschiedenes

Nossen, den 18.02.2015

gez. Uwe Anke, Bürgermeister

Informationen zu Verteilstationen des Amtsblattes

Sie erhalten das Amtsblatt kostenlos an folgenden Mitnahmestellen:

- Laden Janke, Kirchstraße 15 im OT Ziegenhain
- Bäckerei Kohlar, Döbelner Str. 42 im OT Rhäsa
- Gabis Blumenhaus, Am Anger 1 im OT Starbach
- Bäckerei Krell, Schleinitzer Str. 6 im OT Leuben
- Kindergarten, Schleinitzer Straße 15, OT Leuben
- Bürgerbüro, Rittergut 1 im OT Raußnitz
- Quelle Naumann, Kirchbergstraße 7, OT Rüsseina
- Bäckerei Mosch, Heynitzer Straße 41, OT Heynitz
- Schreib- und Spielwaren Thäter, Markt 23, Nossen
- Stadtverwaltung, Markt 31, Nossen
- Drogerie Junghanß, Markt 11, Nossen
- Fotostudio Krüger, Bismarckstraße 25, Nossen
- Schmidt Gartenbau, Elgersdorfer Str. 4 im OT Deutschenbora
- High-Tech Systeme Dr. Pohl & Co. GmbH Seminarweg 1, Nossen
- Bücherstube Benedix Elke, Waldheimer Straße 5 in Nossen
- 1a autoservice Werner, Eulaer Hauptstraße 60 im OT Deutschenbora
- Fitness World, Talstr. 14 in Nossen
- Fleischerei Thiele, Markt 24 in Nossen
- Kita „Am Kirschberg“, Nossen
- Kita Bismarckstraße, Nossen
- Foto Fitness Company, Friedrich-List-Straße 12, Nossen

Wer keine Möglichkeit hat, sich das Amtsblatt selbst zu holen bzw. mitbringen zu lassen, kann sich dieses auch direkt von der Druckerei zuschicken lassen. Das Amtsblatt ist ebenfalls kostenlos, allerdings müssten Sie diesen Service bezahlen und die Versandkosten übernehmen.

Auch kann das Amtsblatt wie gewohnt auf unserer Homepage www.nossen.de eingesehen werden.

So sehe ich das

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



es gibt wieder einiges zu berichten. So werden sich ab März Frau Diemert und Frau Mauke um unsere **Kegel- und Bowlingbahn** kümmern. Ab April soll der bisherige „Up-Taucher“ dann als „Badperle“ neu eröffnen. Ganz anders als bisher, aber dazu finden Sie zur Information hier im Amtsblatt schon mal eine Anzeige. Ich freue mich sehr, dass wir das aus dem ehemaligen Bildungszentrum bekannte Team für unsere Badgaststätte gewinnen konnten.

Natürlich musste ich mir dazu auch schon harsche Kritik anhören, denn nicht jedem gefällt, dass die Stadt das Risiko der Betreibung einer Gaststätte übernimmt. In Sachsen sind wir damit zwar nicht die Einzigen, aber viele Erfahrungen haben andere Städte in einer solchen Gaststättenbetreibung auch nicht vorzuweisen. Wir wollen für die „Badperle“ im Laufe des Jahres eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gründen und gehen davon aus, dass diese sich zukünftig allein tragen wird, sodass wir nicht mit Steuergeldern eine Konkurrenz für unsere ansässigen Gaststättenbetreiber aufbauen. Soviel zur Kritik von einigen Wenigen. Die überwiegende Mehrheit der Nossener, mit denen ich mich unterhalten habe, äußerte große Freude, dass es mit der Kegel- und Bowlingbahn weitergeht und dass es sich mit Frau Diemert um eine „Altbekannte“ handelt. Damit erhalten wir ein großes Objekt der Stadt, das neben den Gaststätten- und Badbesuchern vor allem den Vereinen und den Bowling- und Kegelfreunden wieder offen steht. Dem neuen Team der „Badperle“ wünsche ich an dieser Stelle einen guten Start und stets viele und zufriedene Gäste.

Nun ist es so weit, seit Dienstag, dem 17.02.2015 sind in **Perba 30 Asylbewerber** untergebracht. Es handelt sich dabei um Familien und Einzelpersonen mit Kindern, von denen 4 aus dem Iran, 7 aus Serbien und 14 aus dem Kosovo kommen. Es sind 16 Erwachsene und 14 Kinder (im Alter von 0 bis 15 Jahren). Gemeinsam mit unserem Landrat Arndt Steinbach war ich am 17.02. vor Ort, um mir ein erstes Bild zu machen. Dabei möchte ich ganz herzlich all denen danken, die vor Ort helfen und den Menschen einen guten Empfang bereitet haben. Wenn Sie die aktuellen Berichte zum Thema Asyl lesen, dann wissen Sie, dass zum einen gerade Kosovaren nahezu keine Chance auf eine Anerkennung haben und dass der Zustrom von Asylsuchenden in diesem Jahr stark angestiegen ist. Wir wissen also nicht, wie lange die einzelnen Menschen in Perba bleiben dürfen und ob es bei den bisherigen 30 Personen bleibt. Was wir genau wissen, ist, dass Nossen noch deutlich mehr als diese 30 Asylbewerber zugewiesen bekommen wird. Stadtrat und Verwaltung machen sich derzeit Gedanken, wo diese dann untergebracht werden können.

Damit bin ich beim **Kindergarten Ilkendorf**. Das Gerücht aus dem letzten Jahr lebt gerade wieder auf, dass wir die Kita Hasenwäldchen schließen wollen, um darin Asylbewerber unterzubringen. Hier verweise ich auf meine Ausführungen im Amtsblatt August 2014. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Geändert haben sich vielmehr zwei entscheidende Fakten gegenüber dem vorigen Jahr. So sind die Kinderzahlen weiter gesunken. Derzeit werden zirka 30 Kinder in dieser Kita betreut. Laut den Anmeldezahlen werden im September 2015 weitere 11 Kinder den Kindergarten Ilkendorf verlassen. Bei dieser Anzahl an Kindern ist es wirtschaftlich nicht mehr vertretbar, die Kita offen zu halten. Nun wurde in der letzten Stadtratssitzung insbesondere von dem wunderschönen und familiären Kindergarten gesprochen, den es doch zu erhalten gilt. Ja, die Kita Hasenwäldchen ist wunderschön gelegen und familiär ist sie auch. Die Erzieherinnen haben vor Ort einen ganz tollen Dienst an unseren Kindern geleistet. ABER, das hat auch seinen Preis. Das was die Kinder in Ilkendorf an „mehr“ Betreuung genießen durften, geht zu Lasten der Kinder in anderen Einrichtungen. Die Kosten, die in Ilkendorf mehr gegenüber anderen Ein-

richtungen anfallen, zahlen alle anderen Eltern mit. Die zweite und entscheidende Änderung seit dem vorigen Jahr ist ein Wasserschaden, der jetzt festgestellt wurde. Dieser war über Monate unbemerkt (das Wasser sickerte aus einem Warmwasserrohr in die Wand und dann in den Boden). Mittlerweile waren mehrere Gutachter vor Ort. Wir haben Schimmelbefall vom Keller über das Erdgeschoss bis zum Obergeschoss. Unsere Kinder sind damit nicht mehr kalkulierbaren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Deshalb habe ich mich in enger Abstimmung mit der Verwaltung, den Gutachtern und der Kindergartenleiterin dazu entschlossen, die Kita Ilkendorf zum 01. März 2015 zu schließen. Unseren Wunsch, den Kindergarten noch bis Herbst offen zu halten, um nicht mitten im Jahr und dann deutlich weniger Kindern einen Wechsel in eine andere Kita zuzumuten, können wir angesichts der Schimmelbelastung nicht umsetzen.

Viele Fragen wurden in der Februarratssitzung gestellt und Argumente für den Erhalt der Kita wurden vorgebracht. Auf einige möchte ich hier kurz eingehen. Im vergangenen Jahr teilte ich dem damaligen Elternsprecher und danach auch über das Amtsblatt mit, dass der Kindergarten Ilkendorf ein Auslaufmodell ist. Wie kam es dazu? 2008 standen wir vor der Frage, wie wir den gestiegenen Bedarf an Kitaplätzen (der u. a. aus der Einführung des Elterngeldes entstanden ist) decken wollen. Es wurden in öffentlichen Sitzungen die verschiedensten Möglichkeiten abgeprüft, so z.B. ein Anbau an die Hackestraße, eine Containerlösung usw. Eine Möglichkeit davon war den Kindergarten in Ilkendorf auszubauen. Die Rettungswache hatte gerade das Dachgeschoss geräumt und war nach Katzenberg gezogen. Die Überprüfungen haben damals ergeben, dass dies wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, da eine Aufstockung der Kapazitäten (es sprachen viele Bestimmungen dagegen) nur mit einem immensen finanziellen Aufwand möglich wäre, der in keinem Verhältnis zur Kinderzahl steht und wieder nur ein Objekt erwarten ließ, für das wir Ausnahmegenehmigungen brauchten. Wie Sie wissen, entschieden wir uns dann für die Neubau am damaligen Grunaer Weg, heute „Zum Kirschberg“. Diese Einrichtung war ursprünglich mit 160 Plätzen geplant. Als die ersten Planungen vorlagen, erörterten wir 2010 die Kindertagesituation im Stadtrat. Dort kamen wir sehr schnell zu dem Schluss, dass wir, wenn wir nicht immense Gelder in die Kita Ilkendorf investieren wollen, die Kapazität am Kirschberg aufstocken müssen, um eines Tages die Kapazität von Ilkendorf dort auffangen zu können. Es wurde also festgelegt, dass die Platzzahl von 160 auf 200 erhöht wird. Gleichzeitig legte der Stadtrat fest, dass dafür in die Kita in Ilkendorf nicht mehr investiert wird, aber der Kindergarten solange weiterbetrieben wird, wie die Kinderzahlen vertretbar hoch sind und die Einrichtung nicht aufgrund anderer Bestimmungen geschlossen werden muss. Diese Entscheidung wurde nicht öffentlich gemacht. Das hatte gute Gründe, die von den Eltern im Februar selbst gleich mit geliefert wurden. Den kräftigen Rückgang der Kinderzahlen in 2014 und 2015 begründeten sie in der Stadtratssitzung damit, dass ja seit letztem Jahr bekannt ist, dass die Einrichtung ein Auslaufmodell ist und sich deshalb viele Eltern jetzt gegen Ilkendorf entscheiden würden. Mit der Veröffentlichung bereits 2010 wären also die Kinderzahlen bereits damals stark zurückgegangen. Genau deshalb wurde das damals nicht kommuniziert, wodurch wir in Ilkendorf noch nahezu 4 Jahre „Normalbetrieb“ gewährleisten konnten.

Warum wird der ländliche Raum „platt“ gemacht und warum wurde nicht das Geld für die 40 zusätzlichen Plätze der Kita „Zum Kirschberg“ in Ilkendorf investiert (wie einige Eltern kritisieren)?

Was heißt, „ländlicher Raum“? Auch wenn Nossen kleinstädtische Strukturen aufweist, haben wir es von der Staatsregierung schwarz auf weiß: Die Nossener Kernstadt ist ländlicher Bereich. Das liegt daran, dass nicht einmal 5.000 Einwohner in der Kernstadt leben. Nach dem Gemeindegemeinschaftszusammenschluss haben wir im ländlichen Bereich mit Leuben, Ziegenhain und Rhäsa gleich drei gute Einrichtungen, die mit Sicherheit noch viele Jahre Bestand haben werden und in die die Stadt auch weiter investieren wird. Wie „platt“ der ländliche Raum gemacht wird, zeigen die Investitionen, die Nossen in den vergangenen Jahren dort getätigt hat. Straßenbau z.B. in Deutschenbora, in Mahlitzsch, in Wunschwitz, Ortsverbindungsstraßen, das FFW-Gerätehaus in Deut-

So sehe ich das

schenbora mit Dorfgemeinschaftsraum, das für dieses Jahr geplante FFW-Gerätehaus in Wendischbora, der Jugendclub in Rhäsa, der Kindergarten in Rhäsa usw.. Das alles kostete und kostet Geld. Geld, das man nur einmal ausgeben kann. Wir haben mit der Kindertagesstätte am Kirschberg mit erheblichen finanziellen Mitteln ein kleines Kinderparadies geschaffen, das wohl ländlicher kaum sein kann. Es wurde auf das Modernste geplant und in einer traumhaften Lage gebaut, am Wald, an der Mulde, an einem Hang zum Rodeln oder Drachensteigen. Gleich neben dem Bad – kurz gesagt, am Stadtrand und mitten im Grünen. Auch das hat viel Geld gekostet. Wir mussten uns 2010 entscheiden, ob wir mit Ilkendorf ein Objekt finanzieren, dass auch nach einer Rundumsanierung nicht den geltenden Bestimmungen entsprechen wird, oder ob wir dieses Geld nehmen, um zusätzliche Kapazitäten am Kirschberg zu schaffen und somit in eine zukunfts-trächtige Einrichtung investieren. Aus vorher genannten Gründen haben wir uns damals für letzteres entschieden – Punkt!

Ein Totschlagargument ärgert mich immer ganz besonders. Das lautet: „Aber für den **Rathausanbau** habt ihr das Geld!“ Das höre ich mittlerweile immer wieder, nicht nur beim Kindergarten Ilkendorf. Es ist richtig, dass sich der Stadtrat für die „Mercedes-Variante“ entschieden hat. Doch das nicht ohne Grund. Wenn wir nur unsere Mitarbeiter gut unterbringen wollten, dann hätte ein Drittel der jetzt im Raum stehenden Kosten problemlos ausgereicht. Meine Mitarbeiter können die Einganstreppen und die Treppe im Rathaus recht problemlos erklimmen. Aber die demografische Entwicklung zeigt uns auf, dass unsere Bevölkerung immer älter wird - und da liegen wir in Nossen deutlich über dem sächsischen Schnitt. Der Stadtrat hat sich deshalb für ein Rathaus der Bürger entschieden. Voraussichtlich jedes Büro im Neubau wird mittels Fahrstuhl barrierefrei erreichbar sein. Die notwendigen Eingriffe allein dafür sind so immens, dass wir nicht nur drei statt zwei Nachbargebäude abreißen müssen, sondern auch noch massiv in das 100jährige Hauptgebäude eingreifen müssen. Wir

werden dann ein neues und großes Zentralarchiv im Rathauskeller haben. Derzeit lagern Akten an mindestens 5 verschiedenen Stellen und es ist ein fröhliches Suchen angesagt, wenn nichtalltägliche Akten gebraucht werden. Während des Ersten Weltkrieges hat der damalige Bürgermeister Dr. Eberle unser jetziges Rathaus bauen lassen. Er hat es auf das damals Modernste ausgerichtet. Es wird ihm mit Sicherheit nicht leicht gefallen sein, die Mittel dafür aufzubringen, aber rückblickend können wir sagen, es war gut angelegtes Geld, denn dieses Rathaus hat 100 Jahre der unterschiedlichsten Verwaltungsgeschichte überdauert und den Anforderungen gut Genüge getan. Fünf Eingemeindungen hat es in dieser Zeit abgefangen – Nummer 6 und 7 sprengen aber nun das Fassungsvermögen. Mit diesem Rathausanbau werden wir vielleicht nicht für die nächsten 100 Jahre ausgesorgt haben, aber für 50 Jahre allemal. Betrachtet man diesen Zeitraum, dann wird das wieder gut angelegtes Geld sein. Ein entscheidender Grund, weshalb wir aber zukünftig ein effizientes Rathaus brauchen und unterschiedliche Standorte (Raußnitz) eben nicht die Lösung sind, ist mal wieder das liebe Geld. Bis 2020 läuft der Solidarpakt aus. Die Mittel, die die ostdeutschen Länder jedes Jahr zugewiesen bekommen, schmelzen allein für Sachsen jährlich um 200 Mio. Euro ab. Das bedeutet für unseren Freistaat, 2020 bekommt er 1,2 Milliarden Euro weniger als heute. Zudem ist Sachsen mit über 1 Milliarde Euro nach der Hauptstadt Berlin das zweitgrößte „Nehmerland“ beim Länderfinanzausgleich. Die drei großen Geberländer Bayern, Baden-Württemberg und Hessen sind derzeit dabei, gegen diese großen Ausgleichszahlungen vorzugehen. Wenn sie damit durchkommen, dann wird das Sachsen mit am härtesten treffen. Beides schlägt natürlich auch auf die Städte und Gemeinden durch. Wir werden mit erheblich geringeren Finanzmitteln klarkommen müssen. Was wir bis dahin nicht optimiert und effizient gestaltet haben, das wird uns dann riesige Probleme verursachen – egal ob es ein Rathaus oder ein Kindergarten ist.

Ihr Bürgermeister Uwe Anke

**Ein herzliches Willkommen: Zur Neueröffnung der „Badperle“
Zum Kirschberg 3 in 01683 Nossen (vormals Up-Taucher)**

Ab 1. April 2015 laden wir Sie recht herzlich ein, in der „Badperle“ unsere Gäste zu sein.

Eröffnungstag Mittwoch 1. April 2015

Unsere Öffnungszeiten zu Ostern

Gründonnerstag	11:00 bis 20:00 Uhr
mit Eierspezialitäten und Salaten	
Karfreitag	11:00 bis 20:00 Uhr
zu unserem Fischtage	
Oster-Samstag	11:00 bis 21:00 Uhr
von Samstag bis zum Montag erwarten Sie	
Oster-Sonntag	11:00 bis 21:00 Uhr
verschiedene Festtagsmenüs	
Oster-Montag	11:00 bis 17:00 Uhr

Wie nehmen Ihre Bestellungen gerne entgegen.

Nach den Feiertagen haben wir für Sie geöffnet

Dienstag	11:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	11:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	11:00 bis 20:00 Uhr

Freitag	11:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	13:00 bis 21:00 Uhr

In der **Badesaison ab 15. Mai 2015** bieten wir Ihnen auch am Samstag ab 11 Uhr unser köstliches Tagesangebot zum Preis ab 3,50 Euro.

Sonntag und Montag sind unsere Ruhetage.

Wir übernehmen gern die Organisation und die Fertigung der kulinarischen Umrahmung Ihrer Festlichkeiten und bereiten Ihr Buffet für „Außerhaus“.

Unter dem **Motto „Geht nicht, gibt es nicht“** ist es auch möglich Reservierungen von Gruppen zu anderen Zeiten vorzunehmen.

Bereits ab 16. März 2015 erreichen Sie uns in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr unter der Telefonnummer 035242-64933 sowie per Fax 035242-64934.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Badperle



Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung der Stadträte der Stadt Nossen am 5. Februar 2015 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 19.00 Uhr
 Ende: 22.00 Uhr

Anwesende: von 24 Stadträten anwesend: 23
 davon entschuldigt: Herr Lantzsch

Herr Anke – Bürgermeister, ist mit stimmberechtigt
 Frau Bieber – Dezernent Bauwesen/Wirtschaftsförderung
 Frau Beyer – Dezernentin Hauptamt
 Herr Seifert – Dezernent Finanzen

Der Bürgermeister, Herr Anke, begrüßt die Stadträte, Gäste und anwesenden Bürger zur heutigen 6. Ratssitzung und eröffnet die Sitzung.

Es sind sehr viele Eltern mit Kindern anwesend. Deshalb stellt Stadtrat Pampel den Antrag, den TOP 1 „Informationen zum Kindergarten Ilkendorf“ aus dem nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil zu verlegen.

Herr Anke spricht sich gegen den Antrag aus, da aufgrund der Nichtöffentlichkeit mancher Informationen eine verzerrte Diskussion im öffentlichen Teil entstehen könnte.

Die Mehrheit der Stadträte stimmt für den Antrag.

Stadtrat Thiel stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den TOP „Informationen zum Kindergarten Ilkendorf“ als TOP 1 zu behandeln.

Die Mehrheit der Stadträte stimmt dafür.

Der Bürgermeister stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde und die Sitzung beschlussfähig ist.

TOP 1 (NÖT) – Kindergarten Ilkendorf

Frau Beyer gibt zum Kindergarten Ilkendorf einen ausführlichen Bericht.

Sie informiert, dass sie am 22.01.2015 den Verwaltungsausschuss (im NÖT) über die Sachlage der Kindertagesstätte Ilkendorf informiert hat. Bereits 2008 wurde festgestellt, dass ein Ausbau des Kindergartens Ilkendorf in keinem wirtschaftlichen Verhältnis zur Kinderzahl steht. Mit dem Bau der Kindertagesstätte „Zum Kirschberg“ wurde deshalb 2010 die ursprünglich geplante Kapazität um 40 Plätze erhöht. Im Jahr 2013 wurde seitens der Verwaltung festgelegt, dass wegen rückläufiger Kinderzahlen vorerst keine Reparaturen an diesem Haus mehr getätigt werden, aber aufgrund der bevorstehenden Eingemeindung keine Entscheidung zur Schließung der Einrichtung getroffen wird. Im Jahr 2014 zeichnete sich ab, dass die Kinderzahlen weiter rückläufig sind und die Kapazität dieser Einrichtung nicht mehr benötigt wird. Aktuell besuchen 30 Kinder die Einrichtung. Bereits jetzt ist es möglich, diese 30 Kinder in anderen Kindertageseinrichtungen in Nossen unterzubringen. Ab September 2015 besuchen nach derzeitigem Stand voraussichtlich noch 21 Kinder die Einrichtung.

Die Kindereinrichtung wird mit Ausnahmegenehmigungen betrieben. Im Falle eines dauerhaften Weiterbetriebes sind umfangreiche Baumaßnahmen notwendig. Nur um die derzeit bereits geforderten Auflagen zu erfüllen, werden ca. 210.000 Euro Baukosten veranschlagt. Erschwerend kommt hinzu, dass nun ein Wasserschaden festgestellt wurde. Im vergangenen Jahr sind ca. 700 m² mehr Wasser verbraucht worden. Es stellte sich heraus, dass im Sanitärbereich hinter den Fliesen eine Leitung undicht war. Dieses Wasser ist ins Mauerwerk eingedrungen bzw. im Erdreich versickert. Nach ersten Schätzungen des Gutachters werden ca. 4–6 Wochen veranschlagt, um das Mauerwerk

zu trocknen. Die dafür notwendigen Baumaßnahmen können nicht bei laufendem Kindergartenbetrieb ausgeführt werden, d.h., die Kindertageseinrichtung muss auf jeden Fall ganz oder vorübergehend geschlossen werden. Seitens der Verwaltung wird versucht, die Baumaßnahmen, wenn möglich, auf September zu verschieben, damit nicht zu viele Kinder von einem notwendigen Wechsel der Einrichtung betroffen sind.

Die Stadträte stehen somit vor der Entscheidung, die Kindertagesstätte sofort ganz zu schließen; sofort vorübergehend zu schließen und umfangreiche Baumaßnahmen durchzuführen oder die Einrichtung vorerst, wenn möglich, bis September weiter zu betreiben.

Frau Beyer führt aus, dass viele Gründe für eine komplette Schließung der Einrichtung sprechen. Das sind u.a. die erwähnten Investitionskosten, um die Mängel zu beseitigen und einen Weiterbetrieb zu ermöglichen. Die Kapazität wird derzeit – und bei gleichbleibender Geburtenrate – auch zukünftig nicht benötigt. Die Kinder können andere Einrichtungen in Nossen besuchen. Der Betrieb einer so kleinen Einrichtung verursacht überdurchschnittlich hohe laufende Betriebskosten, die auf alle Nossener Kinder umgelegt werden. So wird zum Beispiel wesentlich mehr Personal benötigt, als der gesetzlich vorgeschriebene Personalschlüssel vorsieht. Dieses Personal fehlt dann in den anderen Kindertageseinrichtungen der Stadt Nossen. Ebenfalls entstehen durch das ständige Vorhalten von Leerkapazitäten (in Ilkendorf können bis 54 Kinder betreut werden) höhere Betriebskosten und diese sind Grundlage für die Berechnung der Elternbeiträge.

Natürlich gibt es auch Gründe gegen eine Schließung der Einrichtung. So ist die Lage der Einrichtung sehr schön und es kann nicht garantiert werden, dass der Bedarf nicht irgendwann doch noch einmal besteht. Es ist nun die Aufgabe der Stadträte darüber zu entscheiden.

Herr Anke ergänzt, dass das Thema „Schließung“ nicht neu ist, sondern schon in den Jahren 2008 und 2010 darüber gesprochen wurde. Es wurde sehr viel in den Kindergartenneubau investiert. Ursprünglich war dieser für 160 Plätze angedacht. Um die Kapazität von Ilkendorf mit abzudecken, hat man sich geeinigt, auf 200 Plätze aufzustocken, gleichzeitig aber auch festgelegt, dass Ilkendorf so lange weiter betrieben wird, wie es die Belegung rechtfertigt und die Betriebserlaubnis nicht versagt wird.

Es erfolgt eine Diskussion der Stadträte zum Thema, u.a. weitere Nutzung des ländlichen Raumes, mögliche Einbeziehung von Fördermitteln, größeres Einzugsgebiet nach Eingemeindung.

Stadtrat Post informiert, dass er mit 2 Gutachtern vor Ort war und sich den geschädigten Sanitärbereich angeschaut hat. Er beziffert dies als enormen Schaden im Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss und denkt, dass man dort sicher mit einer Schließung von ca. 6 Monaten rechnen muss, sollte es zu einer Reparatur kommen.

Der Bürgermeister findet es traurig, wenn gesagt wird, der ländliche Raum wird vergessen. Dem ist nicht so. Nossen hat schon viel im ländlichen Raum investiert. Man kann die Beachtung des ländlichen Raums nicht an einzelnen Dingen wie dem Kindergarten Ilkendorf festmachen, dazu gehören viele andere Bereiche, wie z.B. der Kindergarten zum Kirschberg. Es ist dort alles vorhanden, was zum ländlichen Raum gehört. Desweiteren sind auch kleinere Einrichtungen saniert bzw. im vergangenen Jahr erweitert worden, z.B. die Kindergärten in Ziegenhain und Rhäsa.

Verschiedene Stadträte aus den Altgemeinden erbitten Informationen zum Hergang aus den vergangenen Jahren (Frau Beyer hat dies in ihren Ausführungen bereits getan).

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

Stadträtin Diemert fasst kurz zusammen, dass sie immer eine Verfechterin des Kindergartens war, dass aber spätestens 2010 nach dem Neubau des Kindergartens am Kirschberg klar war, dass der Kindergarten Ilkendorf nicht mehr bestehen kann; keine moderne Einrichtung, unzureichende Kinderzahlen, es ist einfach nicht mehr realistisch. Der Kindergarten am Kirschberg ist optimal. Wer diesen nicht nutzen möchte, hat trotzdem genügend Ausweichmöglichkeiten.

Stadtrat Weinhold sieht das Thema anders. Es ist keine Struktur da, diese fehlt. Zeiten ändern sich. Er erklärt sich als Gegner von Zentralisierung. Probleme müssen zusammen gelöst werden, Eltern und Kinder sind immer da, Strukturen können sich ändern.

Stadtrat Eckert erklärt, dass der Handlungsbedarf genau bedacht ist. Der jetzige Wasserschaden ist problematisch. Der Kindergarten am Kirschberg hat noch freie Kapazitäten, diese sollten genutzt werden. Besser geht es nicht.

Der Bürgermeister fordert die anwesenden Eltern auf, nicht nur heute, sondern auch bei anderen Themen anwesend zu sein und mitzureden. Ein großer Aspekt sind die Finanzen, da gibt es nicht nur den Kindergarten, sondern auch Feuerwehren, Turnhallen, Abwasserentsorgungen, Straßen usw.

Die Information der Bürger wird an dieser Stelle abgeschlossen.

TOP 1 – Bürgerfragezeit

Der Bürgermeister beantwortet Anfragen aus der letzten Ratssitzung:

- Bauwürdige Objekte in Heynitz Nr. 31 und Nr. 33 – stellen keine Gefahr für die Öffentlichkeit dar. Es handelt sich hierbei um private Objekte, kein Handlungsbedarf für die Stadt (für Übernahmen und Abriss derzeit keine Kapazitäten).
- Nutzung Sportplatz Oberstößwitz – es gibt mehrere Interessenten: Festgemeinschaft Oberstößwitz, Laufgruppe Nossen, Fortuna Leuben.
- Pappeln entlang der Kreisstraße von Oberstößwitz nach Raußwitz – das LRA wurde angeschrieben, die Straßenmeisterei wird sich um eine Verkehrssicherung kümmern.
- Nutzbarkeit Fußgängerampel für Schulkinder Rhäsa – wurde mit der Baufirma abgeklärt und hat funktioniert.
- Umzug MJV Rüsseina - der MJV bleibt in Rüsseina, der ehemalige JC Berggasse soll als Lager genutzt werden.
- Überprüfung Vorfahrtsregelung am Wohnblock in Perba – es handelt sich um gleichrangige Straßen, kein Handlungsbedarf.

Stadtrat Eckert fragt nach der Brache Siebenlehner Weg (Grübler).

- Frau Bieber erklärt, dass die Stadt vom LRA aufgefordert worden ist, dort die Straße zu sperren. Die derzeitige Sperrung ist keine Dauerlösung. Angedacht ist, den Dachstuhl mit Netzen abzudecken, damit eventuell herabfallende Gebäudeteile nicht auf die Straße fallen können. Der Statiker verlangt dazu allerdings eine Begutachtung des Dachstuhles. Erst danach kann eine eventuelle Änderung erfolgen.

Stadträtin Diemert fragt nach dem Bau der Kanalisation in Katzenberg.

- Frau Bieber antwortet, dass die Planung dafür vorliegt. Kanalbau ist für dieses Jahr geplant. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, ist der Ausbau der Straße über das LRA zu finanzieren. Das LRA wurde diesbezüglich angeschrieben, da sinnvollerweise die Umsetzung des Straßen- und Kanalbaus mit einer Baumaßnahme erfolgen soll. Sollten keine Gelder 2015 vom LRA kommen, dann wird geprüft, ob nur der Kanalbau ausgeführt wird.

Bürger Woithe, Katzenberg widerspricht dieser Aussage. Er habe mit dem Straßenbauamt gesprochen, Geld ist da, aber die Stadt kommt nicht voran.

Weiterhin schlägt er vor, den Schaden im Kindergarten Ilkendorf

durch die Versicherung abzudecken. Auch seien die Eltern verschreckt worden, weil immer von „zumachen“ gesprochen wurde. Ki-ga Ilkendorf ist das letzte, was von der Gemeinde Heynitz übrig ist.

Bürger Mosch, Heynitz fragt wiederholt nach einer „ungezinkten Trinkwasseranalyse“. Diese sollte im Amtsblatt veröffentlicht werden.

- Herr Anke verbittet sich diese Unterstellung. Es werden keine Wasseranalysen „gezinkt“.

Stadtrat Weinhold fragt nach der Bank am Brunnenhaus, wo diese hingekommen sei. Desweiteren seien die Glascontainer ständig voll.

- Frau Bieber lässt prüfen, was mit der Bank ist und bei der Entsorgungsfirma wegen der Container anfragen.

Es folgt erneut eine Diskussion zum Kindergarten Ilkendorf:

- Bürgerin Kirsten, Radewitz, informiert, dass sie mit Familie 2011 von Leipzig hergezogen ist. Die Kinder wurden 2011 im Kindergarten Ilkendorf angemeldet, sie habe nichts von einer Schließung gewusst.
- Bürger Gang, Gohla, findet die gesamte Inforunde angespannt. Er schlägt vor, gemeinsam eine Lösung zu finden.
- Bürger Kunze, Wendischbora, spricht die langen Anfahrtswege zum Kindergarten an, wenn Ilkendorf wegfällt.
- Bürger Oertel, Ilkendorf, ist für die Reparatur des Wasserschadens. Er fragt nach einer Auflistung der 210.000 Euro veranschlagten Baukosten – Frau Beyer kann diese vorlegen.

Den Bürgern wurde zugesagt, Beschlüsse zum Kindergarten Ilkendorf selbstverständlich im öffentlichen Teil der Ratssitzung zu behandeln.

Da keine Anfragen mehr kommen, beendet Herr Anke die Bürgerfragezeit.

Es erfolgt eine Abstimmung, dass die 6 Tischvorlagen mit behandelt werden dürfen.

Bei den 6 Tischvorlagen 118-123 handelt es sich um 4 Vorkaufsrechte, einen Spendenbeschluss und einen Beförderungsbeschluss für FFW-Angehörige.

Die Stadträte stimmen dem einstimmig zu.

• Protokollkontrolle:

Die Protokolle der Sitzungen Dezember und Januar wurden im Amtsblatt Februar veröffentlicht.

Zum Protokoll der Ratssitzung Dezember gibt es folgende Einwände:

Der Bürgermeister wünscht folgende Änderung:

Seite 7 – TOP 12 – Turnhalle Leuben:

„... Der Bürgermeister meinte, ...

Damit würde der größte Teil der Hochzeitsprämie verbraucht und trotzdem nur das Nötigste saniert werden können.

Stadtrat Weinhold wünscht folgende Richtigstellung:

Seite 5 – Top 5 – Branchenrevitalisierung und Abbruch ehemalige Grundschule Rhäsa

Absatz 4 – Stadtrat Weinhold erklärt, ...

Der Satz ist aus dem Zusammenhang gerissen und bezog sich auf die Aussage der Bürger von Rhäsa, dass Herr Weinhold vom Abriss nichts wissen würde. Herr Weinhold hat in keiner Sitzung behauptet, von einem Abriss nichts zu wissen.

Stadtrat Thiel wünscht folgende Korrektur:

Seite 8 – Stand Baumaßnahmen

Bauhof „Leippen“

Das Protokoll Dezember wird von den Stadträten Herrn Reinhardt-Weik und Herrn Oswald gegengezeichnet.

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

Zum Protokoll der Ratssitzung Januar gibt es keine Einwände.

Herr Anke informiert, dass im nichtöffentlichen Teil der Januarsitzung vom Stadtrat der Beschluss über die auszuzeichnenden Bürger gefasst wurde: Das Ergebnis gibt es im März beim Frühjahrsempfang des Bürgermeisters.

Das Protokoll Januar wird von den Stadträten Frau Diemert und Herrn Rabe gegengezeichnet.

TOP 2 – Beschlussfassung zur Änderung der Gebietsabgrenzung für das Bund-Länder-Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke (KSP) vom 12.06.2014

Der Stadtrat der Stadt Nossen beschließt am 05.02.2015 die Erweiterung des Maßnahmegebietes „Stadtkern Nossen“ für das Bund-Länder-Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ (KSP) entsprechend dem beigefügten Lageplan.

*Abstimmung: 22 Fürstimmen, 2 Enthaltungen
Beschluss-Nr.: 103-06/15*

TOP 3 – Grundsatzbeschluss zur Bauleitplanung Flurstück 1, Gemarkung Rhäsa

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass es einen Kaufinteressenten für die gesamte Fläche gibt. Dieser möchte ein Bürogebäude und zwei Mehrfamilienhäuser (jeweils 4 oder 6 Familien) errichten. Bei einem positiven Beschluss spart die Stadt die weiteren Erschließungskosten für das Gebiet und die anschließende Vermarktung.

Die Stadträte beschließen, dass das Flurstück 1, Gemarkung Rhäsa, für eine Misch- und Wohnbebauung entwickelt und erschlossen wird. Dafür sind in Absprache mit dem Käufer die notwendigen Planungen (Bauleitplanung und Erschließungsplanung) anzuschieben.

*Abstimmung: 23 Fürstimmen, 1 Gegenstimme
Beschluss-Nr.: 104-06/15*

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung, wie weiter verfahren werden soll. Ausschreiben oder an den Interessenten verkaufen mit 17,00 €/m² lt. Bodenrichtwertkarte.

Abstimmung: 15 Fürstimmen für den Verkauf an den Interessenten

TOP 4 – Beschluss zur öffentlichen Widmung des Fußweges von der Freiburger Straße zur Dr.-Karl-Schwarze-Straße in Nossen zum öffentlich-beschränkten Weg (Fußweg) – Fußweg zum Wohngebiet II Augustusberg

Der Stadtrat beschließt, das Widmungsverfahren für den 159 m langen Fußweg und den 5 m langen Treppenbereich von der Freiburger Straße zur Dr.-Karl-Schwarze-Straße als öffentlich-beschränkten Weg (Fußweg) einzuleiten. Der Fußweg verläuft 70 m entlang der B 101 bis zum Anschluss an den vorhandenen Gehweg in der Ortsdurchfahrt Nossen.

Die Allgemeinverfügung zur Widmung ist Bestandteil des Beschlusses.

*Abstimmung: 24 Fürstimmen
Beschluss-Nr.: 105-06/15*

Stadtrat Post informiert, dass das Pflaster in den Kurven noch nicht repariert wurde.

- Frau Bieber dankt und wird dies überprüfen lassen.

TOP 5 – Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der städtischen Badgaststätte mit Kegel- & Bowlingbahn (Up-Taucher)

Herr Seifert informiert anhand des Strategiepapiers, welches den Stadträten schriftlich vorliegt.

Herr Anke gibt die neue Betreiberin bekannt, die hier am Tisch sitzt: Es ist Frau Diemert.

Frau Diemert ist gastronomisch bereits bekannt durch die gute Führung des Bildungszentrums und er sei glücklich, dass sie überzeugt werden konnte, die Badgaststätte zu übernehmen.

Der Stadtrat der Stadt Nossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen, zum Zwecke der Betreibung der Badgaststätte mit Kegel- & Bowlingbahn, die Gründung einer Tochtergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH vorzubereiten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle erforderlichen materiellen, finanziellen und personellen Mittel einzusetzen.

Frau Diemert ist befangen und verlässt den Raum.

*Abstimmung: 21 Fürstimmen, 2 Enthaltungen
Beschluss-Nr.: 106-06/15*

TOP 6 – Beschluss zur Änderung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der ehemaligen Gemeinde Leuben-Schleinitz, das Flurstück Nr. 91/2 der Gemarkung Schleinitz betreffend

Beschluss zur Änderung des Anschlussstatus der Abwasserentsorgung für das Flurstück Nr. 91/2 der Gemarkung Schleinitz (OT Perba Nr. 42a) von „zentral“ auf „dezentral“.

Frau Schönstadt verlässt 21.20 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Beger ist befangen und rückt vom Tisch ab.

*Abstimmung: 20 Fürstimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung
Beschluss-Nr.: 107-06/15*

TOP 7 – Beschlussfassung zur Verwendung der Hochzeitsprämie

Der Stadtrat der Stadt Nossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen, den Auszahlungsantrag sowie den Verwendungsnachweis zur Hochzeitsprämie bis 31.05.2015 derart vorzunehmen, dass die volle Höhe der Hochzeitsprämie zu diesem Zeitpunkt abgerechnet werden kann. Bei der weiteren Haushaltsplanung/Haushaltsvollzug ist darauf zu achten, dass dann die Summe der Hochzeitsprämie auch für die in der Eingliederungsvereinbarung benannten Maßnahmen bis zur im Bescheid festgesetzten Höhe eingesetzt wird.

*Abstimmung: 23 Fürstimmen
Beschluss-Nr.: 108-06/15*

TOP 8 – Beschluss zur Wahrnehmung von Vorkaufsrechten, Vergaben, Verkäufen, Erlassen und Niederschlagungen sowie zur Annahme und Verwendung von Spenden

• **Vorkaufsrechte**

Die Beschlüsse 109-06/15 bis 114-06/15 sowie die Beschlüsse Tischvorlagen 118-06/15 bis 121-06/15 sind Vorkaufsrechte.

Stadtrat Post stellt den Antrag, die 10 Vorkaufsrechte im Block abzustimmen.

Die Stadträte stimmen dem einstimmig zu.

Die Stadträte beschließen, dass die Stadt Nossen von ihrem Vorkaufsrecht für genannte Flurstücke gemäß §§ 24 ff BauGB, § 3

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

BauGBMaßnG, § 27 SächsWaldG, § 25 SächsWG und DschG keinen Gebrauch macht. Gemäß Flächennutzungsplan und Stadt-sanierungs-konzept ist die Stadt Nossen nicht am Kauf dieser Grundstücke inter-essiert:

Beschluss-Nr.: 109-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für die Flurstücke 7 mit einer Größe von 3.030 qm und 11 mit einer Größe von 130 qm der Gemarkung Wolkau, Lagebezeichnung: Wolkau, Hauptstraße 21

Stadtrat Oswald gibt zu bedenken, dass auf dem Grundstück Altglas-container stehen. Sollte ein neuer Standort notwendig werden, dann ist dies Sache des Entsorgers.

Beschluss-Nr.: 110-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für die Flurstücke 116/10 mit einer Größe von 3.027 qm und 375/2 mit einer Größe von 917 qm der Gemarkung Wendischbora,

Beschluss-Nr.: 111-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für das Flurstück 341/5 mit einer Größe von 730 qm der Gemarkung Graupzig,

Beschluss-Nr.: 112-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für die Flurstücke 287 mit einer Größe von 4.975 qm und 294 mit einer Größe von 1.016 qm der Gemarkung Graupzig,

Beschluss-Nr.: 113-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für das Flurstück 411 mit einer Größe von 450 qm der Gemarkung Nossen, Lagebezeichnung: Nossen, Berg-gasse 25

Beschluss-Nr.: 114-06/17

Ablehnung Vorkaufsrecht für das Flurstück 213/2 mit einer Größe von 231 qm der Gemarkung Nossen, Lagebezeichnung: Nossen, Bahn-hofstraße 27 B

Beschluss-Nr.: 118-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für die Flurstücke 74 a mit einer Größe von 8.094 qm und 75 a mit einer Größe von 133 qm der Gemarkung Wahnitz,

Beschluss-Nr.: 119-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für die Flurstücke 63 mit einer Größe von 41 qm und 64 mit einer Größe von 370 qm der Gemarkung Nossen, La-gebezeichnung: Nossen, Freiburger Straße 8

Beschluss-Nr.: 120-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für die Flurstücke 116/1 mit einer Größe von 42.143 qm und 238/6 mit einer Größe von 39.303 qm der Gemarkung Heynitz,

Beschluss-Nr.: 121-06/15

Ablehnung Vorkaufsrecht für den MEA von 86/1000 am Flurstück 261 der Gemarkung Nossen, Lagebezeichnung: Nossen, Schützenstraße 5

• Käufe

Kauf einer Teilfläche von ca. 15.191 qm aus dem Flurstückes 444/18 der Gemarkung Wendischbora von der Grundstücksgesellschaft des Landkreises Meißen mbH

Hier handelt es sich um den Kauf einer Teilfläche aus der letzten großen Fläche, die noch offen ist für eine Zufahrt zur eventuellen Er-weiterungsfläche und als Optionsfläche für eine ansässige Firma. Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft des Landkreises soll liqui-diert werden und diese Fläche ist die letzte in deren Besitz; muss also vollständig verkauft werden, bevor die Liquidation erfolgt. Die Stadträte beschließen, vorgenanntes Teilflurstück zu einem qm-Preis von 11,50 Euro, somit ca. 174.696,50 Euro, zu erwerben.

Die Kosten des Vertrages und seiner Durchführung sowie der anteili-gen Vermessung trägt die Stadt Nossen.

*Abstimmung: 23 Fürstimmen
Beschluss-Nr.: 115-06/15*

Herr Anke stellt den Antrag, den Beschluss 116-06/15 im NÖT zu be-handeln.

Die Stadträte stimmen dem einstimmig zu.

Kauf der Flurstücke 491/3 mit einer Größe von 50.135 qm und 499/1 mit einer Größe von 2.285 qm der Gemarkung Augustusberg von Herrn Rolf Feichtinger, Taucha

Die Stadträte beschließen, vorgenannte Flurstücke zu einem qm-Preis von 2,80 Euro, somit insgesamt 146.776,00 Euro zu erwerben. Zu-sätzlich ist eine Maklerprovision von 0,20 Euro je qm zu zahlen, insge-samt 10.484,00 Euro.

Die Kosten des Vertrages und seiner Durchführung trägt die Stadt Nossen.

*Abstimmung: 19 Fürstimmen, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen
Beschluss-Nr.: 117-06/15*

• Annahme und Vermittlung von Spenden

Der Stadtrat der Stadt Nossen beschließt über die Annahme und Ver-mittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden.

Datum	Betrag	Name
03.12.2014	1.000,00 Euro	Wei Ling Yi Lian Guang Lotuslicht, Beiselestr.15 82327 Tutzing

Verwendung: Kunst und Kultur
500,00 Euro KuNo e.V
500,00 Euro Spielmannszug Nossen

*Abstimmung: 22 Fürstimmen, 1 Enthaltung
Beschluss-Nr.: 122-06/15*

TOP 9 – Verschiedenes und Informationen

• Beförderung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Nossen, Ortsfeuerwehr Wendischbora-Ilkendorf

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des Vorschlages der Stadt-wehrleitung/Ortswehrleitung Wendischbora-Ilkendorf die Beförderung der nachfolgenden Kameraden der Feuerwehr Nossen, Ortswehr Wendischbora-Ilkendorf mit Wirkung vom 03.03.2015:

Kerstin Bischoff	von Feuerwehrfrauenwärterin zur Feuerwehrfrau
Markus Brohm	vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann
Mario Steiner	vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann
Alexander Kunze	vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann
Andreas Mattauch	vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann
Ramona Krell	von Oberfeuerwehrfrau zur Hauptfeuerwehrfrau
Carla Naumann	von Oberfeuerwehrfrau zur Hauptfeuerwehrfrau
Tino Krell	vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister
Marcel Mager	vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

Martin Käseberg vom Löschmeister zum Hauptlöschmeister

Abstimmung: 23 Fürstimmen
Beschluss-Nr.: 123-06/15

Diesen Beförderungen stehen immer umfangreiche Leistungen in Ausbildung und Dienst voran, dafür ein großes Dankeschön an die Kameradinnen und Kameraden und herzlichen Glückwunsch zur Beförderung!

Stand der Baumaßnahmen

Frau Bieber informiert über den derzeitigen Stand der Baumaßnahmen in Nossen:

Grundschule Rhäsa

- Das Gebäude ist abgerissen.
- Derzeit erfolgt das Abfahren des Bauschutts.
- Ortsbegehung der Archäologie muss noch erfolgen.

Abbruch EFH Lossen

- Fertigstellung ist erfolgt.

Kanalbau Starbach – 2. BA

- Herstellung der Hausanschlüsse im 2. BA in der Rüsseinaer Straße ist abgeschlossen.
- Winterpause bis voraussichtlich 02.03.2015.

Stadtrat Najman fragt wiederholt nach der Schlussrechnung Schuster-gasse, ob dort richtig kalkuliert wurde.

- Frau Bieber wird dies prüfen lassen.

Desweiteren fragt Stadtrat Najmann nach Fluss- und Bachbegehungen, ob diese durchgeführt worden sind.

- Frau Bieber antwortet, dass dies vom Bauhof gemacht wird. Sie bemerkt, dass im Allgemeinen ein Nachholbedarf bei der Gewässerunterhaltung besteht.

Stadtrat Piontek fragt nach den ABK-Maßnahmen, ob in der Richtung etwas am Steinberg geplant ist.

- Frau Bieber gibt zur Antwort, dass je eine Maßnahme am Neuen Weg, am Steinberg und am Bahnhof Deutschenbora geplant ist. Man will eine Verlängerung bis 2017 beantragen. Dafür ist allerdings eine hinreichende Begründung notwendig.

Stadtrat Beger informiert, dass 2013 8.000 Euro für das HWSK Ketzerbachtal ausgegeben wurden. Er fragt nach dem Stand „Dreißiger Wasser“.

- Frau Bieber wird sich dazu sachkundig machen.

Stadtrat Weinhhold spricht das Thema Dialogdisplay für das Gymnasium an. Er selbst ist Elternrat, war zum „Tag der offenen Tür“ vor Ort und hat beobachtet, wie mühsam es ist, Spenden zu sammeln. Sein Vorschlag zur Unterstützung der Aktion ist, dass die Stadträte einen Teil beitragen, z.B. ihre Entschädigung für das 1. Quartal 2015. Es ist für einen guten Zweck. Überweisungen bitte an das bekannte Konto der Stadt Nossen mit dem Vermerk: Spende Dialogdisplay Gymi - Spendenquittung erfolgt bei Bedarf.

Termine

- Nächste Ratssitzung: Donnerstag, 12. März 19:00 Uhr
- Technischer Ausschuss: Dienstag, 24. Februar 19:00 Uhr
- Verwaltungsausschuss: Donnerstag, 26. Februar 19:00 Uhr
- Alle Sitzungen hier im Ratssaal

Frühjahrsempfang im Sachsenhof – 10. März 2015

Im NÖT stehen noch mehrere Vorberatungen und ein Beschluss an.

Da keine weiteren Anfragen oder Termine genannt werden, beendet Herr Anke die heutige Sitzung, bedankt sich bei den Gästen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Protokollierung: Hagert

Uwe Anke, Bürgermeister

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadträte.

Allgemeinverfügung Nr. 01/2015

Widmung des Fußweges von der Freiburger Straße zur Dr.-Karl-Schwarze-Straße zu einem beschränkt-öffentlichen Weg (Fußweg) – Fußweg zum Wohngebiet II Augustusberg

Gemäß § 6 Sächsischen Straßengesetz (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130) ist mit sofortiger Wirkung der Fußweg als beschränkt-öffentlicher Weg (Fußweg) dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet. Der Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht dieses beschränkt-öffentlichen Weges (Fußweg) ist die Stadt Nossen, vertreten durch die Stadtverwaltung.

Flurstück:	Teil von Flurstück 443/9	Gemarkung Nossen
	Teil von Flurstück 483/5	Gemarkung Nossen
	Teil von Flurstück 445/10	Gemarkung Nossen
	Teil von Flurstück 445/8	Gemarkung Nossen
	Teil von Flurstück 445/9,	Gemarkung Nossen

Lage: Der Weg beginnt an der Flurstücksgrenze zu Flurstück 443/12 und endet am Flurstück 841, der Gemarkung Nossen, verläuft in nord-östlicher Richtung

Der Plan über die Lage der gewidmeten Fläche liegt ab 09.03.2015 für die Dauer eines Monats im Bauamt, Zimmer 4, der Stadtverwaltung Nossen, Markt 31, 01683 Nossen während der Sprechzeiten aus:

Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr	13:30 - 17:30 Uhr
Donnerstag	9:00 - 11:00 Uhr	13:30 - 15:30 Uhr

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Nossen, Markt 31, 01683 Nossen einzulegen.

Nossen, den 09.02.2015

gez. i. A. Bieber

Siegel

Uwe Anke, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

Der „Straßenkämpfer“ für den Ausbau der B 101 in Nossen-Eula sagt danke.

Liebe Eulaer Bürger,

herzlichen Dank für die große Überraschung, die mir am Sonnabend, den 24. Januar 2015 widerfahren ist.

Ich war perplex, als es kurz nach 10 Uhr an unserer Haustür klingelte.

Davor standen drei Personen, Frau Brigitte Morgenstern, Frau Hannelore Dietrich und Herr Ulli Morgenstern, die mich im Namen aller Eulaer als Dankeschön für mein Engagement zur Entspannung in einen Urlaubsort meiner Wahl schicken wollen.

Dazu hielten Sie eine Anerkennungsurkunde in den Händen, übergaben mir vier große Unterschriftlisten und einen sehr schönen Blumenstrauß, in dem die in der Bauphase stark gebeutelte Gärtnerei Kobisch liebevoll die gesammelten 578 Euro eingebunden hat. Das wäre natürlich nicht nötig gewesen, hatte ich doch den Bürgern versprochen solange am Ball zu bleiben bis die Straße gebaut wird, aber ich habe mich über diese nette Geste des gesamten Dorfes riesig gefreut.

Es ist schon merkwürdig, wenn ich 1998, unterstützt von meiner Frau, mit einer Unterschriftensammlung den Kampf eines „vergessenen Dorfes“ aufgenommen hatte und die drei Besuchspersonen 16 Jahre danach den gleichen Weg noch einmal gegangen sind, ohne dass ich etwas mitbekommen habe, um für mich ein ungeteiltes Dankeschön einzusammeln. Wahnsinn. Und nochmal danke.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber auch der bauausführenden Firma Teichmann herzlich danken, die uns eine herrliche Straße „hingezaubert“ hat und dabei so manche



„Unebenheit“ aus dem Weg räumen musste, worauf ich aber nicht weiter eingehen will. Unangenehm bleibt mir der Kampf mit der Deutschen Bahn in Erinnerung. Um so erfreulicher ist jetzt das Endprodukt. Wir haben einen Bahnübergang mit Weltniveau. Schon deswegen lohnt sich eine Reise durch Eula in der Hoffnung einmal vor der Schranke stehen zu können und das Losfahren zu erleben. Nun geht es nur noch darum, unsere Eulaer Hauptstraße, die B 101, vorschriftsmäßig zu benutzen. Dazu hatte ich bereits ab 29.11.2014 vehement darauf hingewiesen, dass so

etwas aus berufenem Munde in der Sächsischen Zeitung oder/und durch die Stadtverwaltung Nossen veröffentlicht wird.

Schließlich habe ich es selbst in die Hand genommen und einen „Verhaltenstext“ aufgeschrieben, der, abgestimmt mit der Stadtverwaltung Nossen, nun auch veröffentlicht werden soll.

Dass es nach wie vor von Nöten ist, hat auch dieser Ehrungsbesuch gezeigt.

*Freundliche Grüße in dankender Weise
Manfred Einbock*

Informationen aus dem Ordnungsamt

Auf Anregung des Herrn M. Einbock möchte das Ordnungsamt folgende Informationen geben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit dem 16. Dezember 2014 ist nun endlich die Eulaer Hauptstraße, B 101, für den Verkehr freigegeben worden. Mit der Fertigstellung aller Baumaßnahmen, außer noch kleinerer Baustellen im Gehwegbereich, sind alle Verkehrsanlagen uneingeschränkt nutzbar. „Uneingeschränkt nutzbar“ das sagt sich so leicht. Hier einige Erläuterungen für die Benutzung des gemeinsamen Fuß- und Radweges und des Schutzstreifens für den Radfahrverkehr.

Der gemeinsame Fuß- und Radweg führt von Deutschenbora bis nach Nossen. In diese Richtung ist vorgeschrieben, dass die Fußgänger und die Radfahrer den gemeinsamen Fuß- und Radweg zusammen benutzen. In die Gegenrichtung, also von Nossen bis nach Deutschenbora dürfen diesen Weg nur die Fußgänger benutzen.

Es versteht sich von selbst, dass die Fußgänger, aber im Besonderen die Radfahrer, bei der Benutzung des gemeinsamen Rad- und Fußweges, gegenseitig Rücksicht nehmen. Die Radfahrer in Richtung Deutschenbora müssen den auf der Fahrbahn markierten „Schutzstreifen für Radfahrer“ benutzen. Fußgänger dürfen den markierten Schutzstreifen nicht benutzen.

Ein Wort noch an die Kraftfahrer, die ihre Fahrt in Richtung Deutschenbora vornehmen. Der Schutzstreifen für Radfahrer darf nur vom Fahrzeugverkehr benutzt werden, wenn eine ungehinderte Begegnung mit dem entgegenkommenden Verkehr nicht möglich ist. Nach der Begegnung ist der Schutzstreifen wieder zu verlassen. Radfahrer dürfen bei der Benutzung des Schutzstreifens weder behindert oder gefährdet werden.

Weitere Informationen gibts im Internet: www.nossen.de

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

Ländliche Neuordnung: Leuben-Schleinitz III
Stadt: Nossen – Landkreis: Meißen

BEKANNTMACHUNG

Die Teilnehmergeinschaft der Ländlichen Neuordnung Leuben-Schleinitz III hat den Planentwurf über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG), bestehend aus dem Erläuterungsbericht, dem Anlagenverzeichnis und der Karte im Maßstab 1:5.000, erstellt.

Dieser Planentwurf liegt ab:
Dienstag, dem 02. März 2015

in der
 Stadtverwaltung Nossen
 Markt 31, 01683 Nossen
 sowie zeitgleich in der
 Stadtverwaltung Lommatzsch
 Bauamt
 Am Markt 1, 01623 Lommatzsch
 und in der
 Gemeindeverwaltung Käbschütztal
 Krögis
 Kirchgasse 4a, 01665 Käbschütztal
bis Freitag, den 03. April 2015

während der allgemeinen Geschäftsstunden zur kostenlosen Einsichtnahme für jedermann aus. Mit den verschiedenen Auslegungsorten soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, sich den nächst gelegenen Verwaltungsstandort aussuchen zu können.

Gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 mit 3 und § 19 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 25.06.2005 (BGBl I S. 1757, 2797) wird hiermit die Öffentlichkeit in die Prüfung der Umweltverträglichkeit des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan) für das Verfahren Leuben-Schleinitz III einbezogen.

Die Teilnehmer werden gebeten, von der Möglichkeit der Einsichtnahme in den Planentwurf regen Gebrauch zu machen. Anmerkungen und Vorschläge zum vorliegenden Planentwurf können beim Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft Leuben-Schleinitz III, beim Landratsamt Meißen, Remonteplatz 7 in 01558 Großenhain schriftlich oder zur Niederschrift bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist eingebracht werden.

Rechtsansprüche werden durch die öffentliche Auslegung nicht begründet (§ 9 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes zur Umweltverträglichkeitsprüfung).

Vorankündigung:
 Im Frühjahr bzw. Sommer 2015 wird wieder eine Teilnehmersammlung stattfinden. Die genauen Daten werden rechtzeitig in diesem Amtsblatt bekannt gegeben. Eine weitere Informationsmöglichkeit zum Verfahren der Ländlichen Neuordnung Leuben-Schleinitz III finden Sie unter www.vlnsachsen.de

Großenhain, 14.01.2015

gez. Schütze
 Vorstandsvorsitzender

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Nossen als
 abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaft**

Am 01.01.2014 ist die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Grundsätze der Abwasserbeseitigung bis zum 31.12.2015 in Kraft getreten.

Aus diesem Anlass muss auf folgende Sachverhalte nochmals hingewiesen werden:

1. Alle noch bestehenden Abwasser- oder Fäkaliengruben bzw. sonstigen Kläranlagen sind bis zum 31.12.2015 durch vollbiologische Kläranlagen zu ersetzen bzw. nachzurüsten. Dies betrifft folgende, im Abwasserbeseitigungskonzept ausgewiesene Gebiete:
 - OT Gohla, Göltzscha, Heynitz, Ilkendorf, Katzenberg, Kottewitz, Mahlitzsch, Radewitz, Wendischbora, Wuhsen, Wunschwitz
 - OT Abend, Gallschütz, Gruna, Höfgen, Karcha, Klessig, Kreißa, Leippen, Lösten, Mutzschwitz, Neubodenbach, Noßlitz, Oberstößwitz, Pinnewitz, Priesen, Rüsseina, Saultitz, Schänitz, Schrebitz, Stahna, Wolkau, Zetta, Ziegenhain
 - OT Badersen, Dobschütz, Eulitz, Graupzig, Mertitz, Mettelwitz, Praterschütz, Raßlitz, Wahnitz, Wauden
sowie die folgenden Einzelgrundstücke:
 - Marbacher Straße 1, Elgersdorf 1, Meißner Straße 19a, Meißner Straße 31, Am Sportplatz 1–4, An der Schule 9, An der Schule 13, Mahlitzscher Straße 16, Mahlitzscher Straße 16a, Mahlitzscher Straße 18, Eichholzgasse 61, Eichholzgasse 62, Eichholzgasse 71, Am Waldgraben 3–6.
 - OT Bodenbach Gleisberger Straße 11; OT Starbach Am Bahnhof 2
 - OT Leuben Ziegenhainer Straße 1, Lommatzcher Straße 40-44 und 46, Bahnhofstraße 26 und 36; OT Schleinitz Nr. 23, 52, 53, 54

In begründeten Einzelfällen ist die Errichtung einer abflusslosen Grube zur Sammlung aller anfallenden Abwässer/Fäkalien erlaubnisfähig.

2. Verstöße gegen diese Umrüstpflcht sind durch Ordnungsverfügung und/oder Bußgeldbescheid zu ahnden.
3. Kopien der Wartungsprotokolle von vollbiologischen Kleinkläranlagen sind dem Sachgebiet Abwasser unverzüglich nach der erfolgten Wartung zu übermitteln.
4. Häusliches Abwasser nach Vermischung mit betrieblichem Abwasser aus landwirtschaftlicher Produktion kann nicht mehr als Wirtschaftsdünger eingeordnet werden; dies bedeutet, dass auch landwirtschaftliche Unternehmen im Haupt- oder Nebenerwerb eine vollbiologische Kleinkläranlage errichten müssen und das häusliche Abwasser nicht unbehandelt zur Düngung ausgebracht werden darf.

Weitere Auskünfte zur Umrüstpflcht erteilt das Sachgebiet Abwasser, Herr Wagner.

Uwe Anke, Bürgermeister

Information der Schiedsstelle

Der nächste Termin für die Beratungen der Schiedsstelle findet am **12. März 2015 in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr** im Rathaus Nossen, Zimmer 23, statt.

**Weitere Informationen gibts im Internet:
www.nossen.de**

Öffentliche Bekanntmachungen | Informationen aus dem Amt

**Fördermittel- und Finanzierungsprechttag in der
Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH**

Die Sächsische AufbauBank – Förderbank – (SAB) bietet am 24. März 2015 erstmals im Landkreis Meißen eine individuelle Beratung zu den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen für Existenzgründer und Unternehmen vor Ort an. Der Beratungstag findet in den Räumen der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (01662 Meißen, Neugassee 39/40 – 1. Stock) von 9:00 bis 16:00 Uhr statt.

Eine Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03521/ 47608-0 ist erforderlich. Ebenso können Sie eine E-Mail an post@wrm-gmbh.de mit Ihrem Terminwunsch senden.

Eine individuelle Beratung empfiehlt sich besonders für Existenzgrün-

der und junge Kleinunternehmen. Ebenso informiert die SAB über Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Investitionen planen. Falls Sie als Unternehmer planen, Ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, helfen Ihnen Informationen über die Programme aus dem Europäischen Sozialfonds.

Preis: kostenfrei
Anmeldefrist: 18.03.2015

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.wirtschaftsregion-meissen.de/veranstaltungen>

Zweckverband Wasserversorgung „Meißner Hochland“

OT Raußnitz | Rittergut 7 | 01683 Nossen | Telefon: 035246/5150 | Fax: 035246/51520 | info@zvww-meissner-hochland.de



**Bekanntmachung
des Zweckverbandes Wasserversorgung
„Meißner Hochland“**

Präambel:

Auf Grund von § 74 der SächsGemO für den Freistaat Sachsen Neufassung vom 03.03.2014 hat die Verbandsversammlung am 02.12.2014 mit Beschluss Nr. VV 03-09-2014 die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 beschlossen. Die Haushaltssatzung wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde geprüft und die Gesetzmäßigkeit mit Bescheid vom 14.01.2015 bestätigt. (AZ: 00302/093.12-MHI#2-1424/2015)

Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2015

des Zweckverbandes Wasserversorgung „Meißner Hochland“

Auf der Grundlage von § 58 Abs. 1 und 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) Neufassung vom 03.03.2014 i.V.m. § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), in der Fassung vom 03.03.2014 und § 16 der Verordnung über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBVO) vom 16.12.2013 hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 02.12.2014 mit Beschluss Nr. VV 03-09-2014 folgende Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2015 beschlossen:

§ 1

Erfolgsplan, Liquiditätsplan

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan:

Erträge	1.126.910,00 Euro
Aufwendungen	1.097.610,00 Euro
Jahresgewinn	29.300,00 Euro

davon nachrichtlich Betriebszweige:

Gemeinde Käbschütztal

Erträge	17.060,00 Euro
Aufwendungen	17.060,00 Euro
Jahresgewinn	0,00 Euro

Stadt Nossen

Erträge	9.500,00 Euro
Aufwendungen	9.500,00 Euro
Jahresgewinn	0,00 Euro

Liquiditätsplan:

Mittelzu- / Mittelabfluss aus aus lfd. Geschäftstätigkeit	154.430,00 Euro
Mittelzu- / Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-128.800,00 Euro
Mittelzu- / Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	7.530,00 Euro

§ 2

Kreditermächtigung

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von: 128.800,00 Euro

§ 3

Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf: 215.000,00 Euro

§ 4

Kapital- und Betriebskostenumlage

Die Betriebskostenumlage wird festgesetzt auf: 0,00 Euro
Die Kapitalumlage wird festgesetzt auf: 0,00 Euro

§ 5

Verpflichtungsermächtigungen

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 0,00

Raußnitz, den 20.01.2015

Anke, *Verbandsvorsitzender*

Die Haushaltssatzung 2015 mit Anlagen liegt in der Zeit vom: **19.03.2015 bis 27.03.2015** in der Geschäftsstelle des ZVWW „Meißner Hochland“, in Raußnitz, Rittergut 7, 01683 Nossen, während der Dienststunden öffentlich aus.

Standesamtliche Informationen



Wir gratulieren nachträglich allen Jubilaren zum Geburtstag

Die Stadtverwaltung Nossen gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Frau Jentsch Roswitha	70		Frau Lippmann Ursula	83	
Herr Schneider Günter	70	Wendischbora	Frau Wilksch Hannelore	83	
Frau Glöckner Annerose	70		Frau Gähl Ursula	84	
Frau Fölk Renate	70	Wunschwitz	Frau Bohnefeld Eva	84	
Herr Buck Udo	70		Frau Kirchhübel Edith	84	Leuben
Herr Petzold Jürgen	70	Starbach	Herr Schubert Hans	84	Elgersdorf
Herr Forkmann Bernhard	75		Frau Müller Ilse	84	
Herr Zocher Dieter	75		Frau Leichsenring Gertraude	85	Deutschenbora
Herr Jahn Herbert	75	Mertitz	Herr Gerstel Günter	85	
Frau Voß Renate	75	Gruna	Frau Richter Annerose	85	
Herr Keßner Bernd	75		Herr Scharnagel Hans	86	
Frau Küttner Gisela	75		Frau Taffel Edith	86	
Frau Goldammer Ilse	75		Frau Krauspe Hildegard	86	Gallschütz
Herr Zimmermann Heinz	75	Leuben	Frau Heilgenpahl Lena	86	
Herr Weise Joachim	80		Herr Opitz Werner	86	
Frau Greter Stephanie	80		Herr Begenau Fritz	87	
Herr Flade Karl-Heinz	80		Frau Richter Hildegard	87	Graupzig
Frau Dachsel Susanne	80	Höfgen	Frau Graf Gertraud	87	
Herr Schönbömer Gerhard	80	Wendischbora	Frau Bieber Edith	87	
Herr Henker Rudolf	80		Frau Friedrich Johanna	87	
Herr Uhlig Rudolf	80	Deutschenbora	Frau Mitko Ursula	88	Lösten
Frau Tulke Siegrid	80	Deutschenbora	Herr Fesel Werner	88	Wunschwitz
Herr Merzdorf Rolf	80	Mettelwitz	Frau Richter Wilma	88	Heynitz
Frau Szilwitat Ruth	80		Frau Gruner Ilse	89	
Frau Werner Edith	80		Frau Wagner Waltraut	89	
Frau Hultsch Marianne	80		Frau Gruner Lieselotte	89	
Frau Dietrich Grete	80	Wolkau	Herr Schubert Werner	91	
Frau Dudeck Doris	81		Frau Kluge Hildegard	92	
Frau Quabius Johanna	81	Klessig	Herr Schubert Gerhard	92	Mergenthal
Frau Mull Gerda	81		Frau Ritter Ilse	92	Rhäsa
Herr Schödel Siegfried	81	Perba	Herr Borsdorf Gottfried	92	Saultitz
Frau Damme Ingeburg	81	Raußnitz	Herr Wiegand Erhard	93	
Herr Ott Günter	81		Frau Wolf Charlotte	94	
Herr Adamitza Wolfgang	81		Frau Fiedler Herta	96	
Frau Schneider Elfriede	82				
Frau Feige Elisabeth	82	Leuben			
Frau Ehrlich Inge	82				
Frau Köhl Helga	83	Noßnitz			
Frau Rüger Gisela	83				

Neues aus den Kindereinrichtungen



Neues aus der Kita Rhäsa

„Ein Wintermarkt ohne Schnee“



Am 23. Januar 2015 um 15 Uhr war es soweit. Unser neuer Anbau mit Mehrzweck- und Schlafraum für die Krippe wurde mit einem öffentlichen Fest eingeweiht. Alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und vielen Gästen drängten sich in unser Haus! Es erwartete sie angenehme Unterhaltung in jedem Raum. Sehr gut besucht wurde die Kaffeestube mit musikalischer Umrahmung! Ein Dankeschön an Marlen Junghans & Roland Taffelt! Ein großer Dank gilt den fleißigen Helfern aus Rhäsa, die dafür sorgten, dass alles reibungslos ablaufen konnte! Ein Dankeschön auch an unseren Bürgermeister Herrn Anke, der sich spontan bereit erklärte, bei Kerzen-

schein im Schaukelstuhl eine Lesestunde für unsere Kinder zu gestalten! Auch der Flohmarkt und die Tombola zogen viele Gäste an. Der Jugendclub bezog ebenfalls seine neuen Räume im ehemaligen Keller! Auch das war der Öffentlichkeit an diesem Tage zugänglich. Die Kollegen der Kita nutzten dies um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich eine gute Nachbarschaft zu wünschen! Beim Abschied wurde noch vielfach der Wunsch geäußert, so eine Veranstaltung doch bald mal zu wiederholen!

Das Team der Kita Rhäsa bedankt sich bei allen Besuchern!



Neues aus den Kindereinrichtungen

Kindergarten „Zum Kirschberg“

Mathematik im Kindergarten???

Den Zahlen auf der Spur ... waren in den letzten Wochen alle Vorschulkinder unserer Kita. In kleinen Gruppen entdeckten die Kinder zunächst Zahlen in ihrer Umwelt, sortierten, zählten und verglichen Mengen genau und eroberten dann spielerisch das Zahlenland. Mit großer Freude und Ausdauer bauten sie die Zahlenhäuser, malten Zählbilder, hüpfen den Zahlenweg vorwärts – rückwärts – kreuz und quer entlang oder sangen das Zahlenlied. Dazu gestalteten sie ihre Lieblingszahl kreativ und lösten schon erste kleinste Rechengeschichten. Aufregend wurde es, als der Zahlenkobold Kuddelmuddel sein Unwesen trieb und die Ordnung der Zahlen durcheinander brachte. Er stellte die Zahlenhäuser falsch auf, vertauschte die Hausnummern, stibitzte sogar Dinge aus den Zahlengärten. Doch die

Kinder waren ihm auf der Spur und liebten es, seine Fehler zu korrigieren. Durch die vielfältigen spielerischen Aktivitäten erlebten die Kinder einen freudvollen positiven Zugang zur Mathematik. Darüber hinaus wurden sie in ihrer Wahrnehmung und Konzentration, in Grob- und Feinmotorik, im Durchhaltevermögen und vor allem in ihren sprachlichen Kompetenzen gefordert und gefördert. Als die Winterferien vor der Tür standen und damit das kleine Vorschulprojekt zu Ende ging, waren viele Kinder etwas traurig. Ein Kind meinte sogar: „Schade, ich wünschte, es wäre immer Mathe...“ Na dann, die Schule kann kommen, die Kinder sind bereit und voller Vorfreude.

Team der Kita am Kirschberg



Anzeigen

Neues aus dem Hort „Kunterbunt“ Nossen

Winterferien im Hort „Kunterbunt“ Nossen – einige Impressionen



Weil Frau Holle keinen Schnee geschickt hat, haben wir uns eben Schneemänner aus Wattefiguren gebastelt,...



haben uns beim Trommelkurs mit Jana Post ausgespart,...



..., waren auf dem Steinbusch spielen,...



..., waren anschließend völlig erschöpft,...



..., zeigten uns beim Fotoshooting von der schönsten Seite,...



..., haben am Lesetag in unseren Büchern geschmökert,...



..., um am Ende der Ferien mit „Wolke 7, Yoga, Fühlstrecke und Entspannungsmassagen“



..., haben das Rathaus eingenommen und den Bürgermeister aus seiner Amtsstube herausgeholt,...



..., ließen zu Fasching den Narren freien Lauf,...



..., kurzzeitig den Stadtverkehr zum Erliegen gebracht,...



neue Kräfte für das 2. Schulhalbjahr zu sammeln!

Neues aus den Schulen



Grundschule Raußnitz

„Zu den Sternen greifen“ – Projektwoche an der Grundschule Raußnitz



Bevor die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Raußnitz mit ihren Halbjahresinformationen in die wohlverdienten Winterferien starteten, erkundeten sie in einer Projektwoche unter dem Titel „Zu den Sternen greifen“ unser Planetensystem. Die Grundschüler zeigten sich überaus interessiert in allen Bereichen, die mit dem Weltall in Zusammenhang stehen. In vielfältigen Gesprächsformen konnten die Kinder sich austauschen, vorhandenes Wissen vertiefen sowie neue fachspezifische Aspekte erwerben. Mit sehr viel persönlichem Material wie Sachbüchern oder Plakaten unterstützten sie uns Lehrerinnen bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektstage. Schon in den Herbstferien baute der Schulhort für unser Projekt vier Planetenmodelle, welche in jedem Klassenzimmer einen Platz fanden. Dadurch erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung von den Größenverhältnissen der Himmelskörper unseres Sonnensystems zueinander. Mit der Eselsbrücke: „Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel“ prägt man sich zudem schnell die 8 Planetennamen ein. Bei der Durchführung kleiner Experimente erkannten

die Kinder, dass die Erde als unser Heimatplanet etwas ganz Besonderes darstellt. So wurden z.B. mithilfe einer Taschenlampe und eines Globus die Entstehung von Tag und Nacht sowie der Jahresverlauf der Sonne anschaulich nachvollzogen. Auch die Länge der Turnhalle wurde symbolisch mit kleinen Früchten und Bällen genutzt, um die Entfernungen der Planeten zur Sonne zu verdeutlichen. Sicherlich kann nun auch jeder Schüler die Entstehung einer Sonnenfinsternis erklären.

Abgerundet wurde unser Projektthema mit dem Auftritt eines Musiktheaters, das in Liedern und Gesprächen viele interessante Informationen darbot. Für alle Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen der Grundschule Raußnitz waren diese Tage ein großer Erfolg, denn es gab viel Spannendes und Informatives zu entdecken. Wir sind nie müde geworden, kreativ zu arbeiten und uns Wissen anzueignen.

Dietze / SL Grundschule Raußnitz



Neues aus den Schulen

Gymnasium Nossen

Tag der Zivilcourage

Grundgesetz, Artikel 1

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Pluralismus, Souveränität des Volkes. Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Religionsfreiheit, Freiheit der Rede. Das alles sind Grundprinzipien der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, die uneingeschränkt gelten sollen – unabhängig von politischen Kräfteverhältnissen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Kultur oder Sexualität. Menschenrechte sind universell gültig, es bedarf ausdrücklich keiner Staatsangehörigkeit der BRD, um unter ihrem Schutz zu stehen. Spätestens in Klasse neun eines jeden Gymnasiums werden alle Schülerinnen an die Freiheitlich-demokratische Grundordnung herangeführt. Dem Anspruch, Demokratiebewusstsein zu erzeugen und zu stärken, kommt das Geschwister-Scholl-Gymnasium in besonderem Maße nach. Die Generationen, die heute die Schule besuchen, haben Totalitarismus und Diktatur nie erlebt, sind vielmehr in eine Gesellschaft hineingeboren worden, in der Demokratie oft als Selbstverständlichkeit hingenommen wird. Selbstverständlichkeit erzeugt aber nicht den Willen, demokratische Werte zu verteidigen gegen Willkür, Populismus und Demagogie. Schule hat deshalb auch die Aufgabe, Wertschätzung zu erzeugen und das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Demokratie eines stetigen Engagements bedarf, um sie am Leben zu erhalten, während sie in schwereren Zeiten erst erkämpft werden musste.

Mit beispielhaftem Mut und der Kraft des Wortes setzten sich Hans und Sophie Scholl, Mitglieder der Widerstandsorganisation „Weiße Rose“ und Namensgeber unserer Schule, gegen den Nationalsozialismus zur Wehr. Gegen die Übermacht von Fremdenhass, Rassismus und Terror der Nationalsozialisten standen sie selbstlos für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenrechte ein. Ihr Zeichen, die weiße Rose, ist auch ein wichtiges Symbol an unserem Gymnasium. Jeder Abiturient und jede Abiturientin verlässt die Schule mit jener Rose, jedes Mitglied der fünften Klassen fertigt papierne Exemplare dieser Blumen an. Aber nicht nur auf diesem Wege soll daran erinnert werden, dass Demokratie eben nicht unerschütterlich und gegen alle Widerstände gefeit ist, dass sie, wie in der Weimarer Republik, scheitern kann, wenn niemand für sie einsteht. Auch am bereits zweiten „Tag der Zivilcourage“, der am 06.02.2014 stattfand, wurde sich vielfältig, bunt und den verschiedenen Altersgruppen angepasst mit dem Thema auseinandergesetzt. Neben kreativen Projekten wie dem Improtheater oder einem Workshop, bei dem Raps angefertigt werden konnten, fanden Kurse zum Thema Selbstverteidigung oder Drogenprävention statt. Auch besuchten ausländische Studenten unser Gymnasium; des Weiteren berichteten SchülerInnen von ihren Erfahrungen mit einem Austauschjahr. Das von der Friedrich-Ebert-Stiftung angebotene Projekt „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“, verbunden mit einer Ausstellung zu ebendiesem Thema, informierte über demokratiefeindliche, rassistische Tendenzen in unserer Gesellschaft in ihren Erscheinungsformen und zeigte den SchülerInnen Argumentationshilfen auf, mit denen „Stammtisch-Diskussionen“ in Zukunft der Zündstoff entzogen werden kann. Zudem war es möglich, beim Projekt „Kolonopoly“ mitzuwirken, das vom Verein „arche noVA“ aus Dresden durchgeführt wurde und sich mit Rassismus und Kolonialismus auseinandersetzte. Ebenso wurden Lernende unserer Schule selbst tätig: Während sich beispielsweise die zwölften Klassen im Nossener Pflegeheim engagierten, richteten die elften die komplette Essensversorgung des Tages aus. Die Einnahmen werden sowohl die Abi-Kasse als auch das Spendenkonto des GSG für das Nepal-Projekt speisen. Außerdem wurden die Mühen der Schule und insbesondere der Gruppe Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) in Nossen, die Teil eines bundesweiten, mehr als tausend Schu-



len allen Typs umfassenden Netzwerkes ist, am Tag der Zivilcourage nach mehr als einem Jahr anstrengender aber auch sehr gewinnbringender Arbeit belohnt:

Hatte das Ganze mit einer kleinen Gruppe von SchülerInnen und der Idee begonnen, das Projekt an unser Gymnasium zu holen, standen am Ende mehr als die notwendigen 70 % aller an der Schule Beschäftigten auf der Unterschriftenliste. Der Weg war frei für die offizielle Verleihung des Titels einer Courage-Schule, der keineswegs eine Auszeichnung, sondern vielmehr eine Selbstverpflichtung der Schulen und vor allem der SchülerInnen darstellt, regelmäßig Projekte zum Thema Rassismus und Courage durchzuführen sowie sich engagiert gegen jede Form von Diskriminierung, Ausgrenzung, Mobbing und Fremdenfeindlichkeit zu wenden. Auch ein Pate oder eine Patin gehört zu jeder SOR-SMC-Schule – im Falle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums nimmt diese Aufgabe von nun an der Landtagsabgeordnete Henning Homann wahr, dessen Arbeit sich großteils auf Jugendliche bezieht und der auch im Döbelner Treibhaus, einem Verein mit soziokulturellem Charakter, der sich ebenfalls mit der Jugend-, Bildungs- und Migrationsarbeit beschäftigt, ein oft gesehener Gast ist. Zur Einweihung des typischen Schildes, das seinen Platz später im Speiseraum des Gymnasiums finden wird, war neben Henning auch das „Netzwerk für Demokratie und Courage“ sowie natürlich Vertreter der Lehrer- und Schülerschaft. Kurze Reden rahmten die Zeremonie ebenso ein wie mit Helium gefüllte Ballons in bunten Farben, die über den gar nicht so farbenfrohen Februar-Himmel des Schulgeländes schwebten und symbolisch den Beginn einer hoffentlich viele Früchte tragenden und lebhaften Arbeit an der Schule markierten.

„Freiheit, von der man keinen Gebrauch macht, welkt dahin, Recht, von dem man keinen Gebrauch macht, stirbt ab.“

Nicht nur diese Worte von Heinrich Böll belegen, dass es eben nicht reicht, das Grundgesetz bloß am Anfang irgendeines Artikels zu zitieren. So grundlegend und wichtig eine Verfassung für jede demokratische Gesellschaft ist, so wenig genügt es, sich in dem wohligen Rahmen, den sie bietet, gemütlich einzurichten. Es gilt, Augen, Ohren und Herzen offen zu halten, damit Wörter wie „Grundrechte“ oder „Menschenwürde“ nicht zu dehnbaren Phrasen verkommen, Diskurs und Diskussion bewusst zu suchen und als Einzelner Engagement zu zeigen, welches das Gerüst, das unsere Verfassung uns bietet, mit Leben füllt. Kritisches Denken, ständiges Hinterfragen und Informiertheit sind dazu ebenso notwendig wie die Bereitschaft, bequemere Wege hin und wieder zu verlassen - eben die viel beschworene Zivilcourage und Einsatz nicht um seiner selbst, sondern um der Gemeinschaft willen zu zeigen. Das SOR-SMC-Projekt und der Tag der Zivilcourage können Anstöße dazu liefern – letztlich liegt es aber bei jedem Menschen selbst, zu entscheiden, ob beispielsweise dem 15:00-Uhr-Fernsehprogramm nicht doch der Vorzug zu lassen sei.

Josephine Starke, Klasse 11

Veranstaltungen



Osterfahrt in die Oberlausitz

Samstag 4.4.2015

Am Samstag, den 04.04.2015 startet unser Sonderzug zu einer großen Osterrundfahrt durch die Oberlausitz. Unser Sonderzug startet in Nossen gegen 8:15 Uhr.
Zusteigen kann man in Meißen (8:50 Uhr), Coswig (9:00 Uhr) und in Dresden Neustadt (9:30 Uhr).

In gemütlicher Fahrt geht es hinauf durch die Dresdner Heide, über Radeberg nach Kamenz. Auf dem nun vor uns liegenden, nicht mehr im Personenverkehr betriebenen Streckenabschnitt, kommen die Fotofreunde voll auf ihre Kosten. In Hoyerswerda angekommen stehen die Pendelbusse nach Knappenrode bereit. Die Wege über das weitläufige Areal führen sowohl über, als auch unter Tage. Mehr als ein Dutzend Ausstellungs- und Erlebnisbereiche warten darauf, erkundet zu werden: Europas größte Feuerstättenausstellung, die mineralogische Sammlung "Schätze der Erde" oder die Sammlung bergmännischer Grubenlampen. Liebhaber historischer Feuerwehren kommen ebenso auf ihre Kosten wie Bewunderer von Baggern, Dampflok- und Modellbahnen. In einer beeindruckenden Führung erleben sie Bergbaugeschichte oder haben die Möglichkeit mit der Handhebeldraisine auf 900 mm Spurbreite zu fahren. Der Osterhase ist für unsere kleinen Fahrgäste übrigens auch mit im Sonderzug!
Für das leibliche Wohl sorgt das bekannte Bistroteam der IG Dampflok Nossen.

Fahrtreise zur Energiefabrik Knappenrode inkl.Führung
ab Nossen: Erwachsene 69 € / Kinder (6-14 J.) 39 € / Familie 175 €
ab Dresden: Erwachsene 59 € / Kinder (6-14 J.) 29 € / Familie 145 €

Fahrkarten erhältlich bei:

IG Dampflok Nossen e.V., Döbelner Str. 19, 01683 Nossen, Tel.: 035242 - 439684, Internet: www.BwNossen.de

Reisebüro Rainer Maertens, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden, Tel: 0351 - 56 39 39 30

Reisebüro Marlies Rupprecht, Bismarckstraße 30, 01683 Nossen, Tel.: 036242 - 68456

Reisebüro Freiberg-Tourist, Lange Straße 25, 09599 Freiberg, Tel: 03731 - 22538

Bastian electronic's, Brauhausstr. 1, 01682 Meißen, Tel. 03621 - 738267



**Jahrgangstreffen
2015**

Hallo, liebe ehemalige Schüler und Schülerinnen, wertige Lehrkräfte der Nossener Schulen!

Wir laden alle recht herzlich zum 2. Jahrgangstreffen ein.

**13. Juni 2015
um 15.30 Uhr
im Anschluss
ab 20.00 Uhr**

**Tanzveranstaltung zum
gemütlichen Ausklang**

im Volksbad zum Badfest – im und ums große Festzelt

Schriftliche Einladungen erfolgen nicht.

Auswärtige Mitschüler und Mitschülerinnen würden sich über eine Nachricht von den ortsansässigen Klassenkameraden freuen.

Information im Amtsblatt, über Facebook und der Homepage der Stadt Nossen (www.nossen.de).

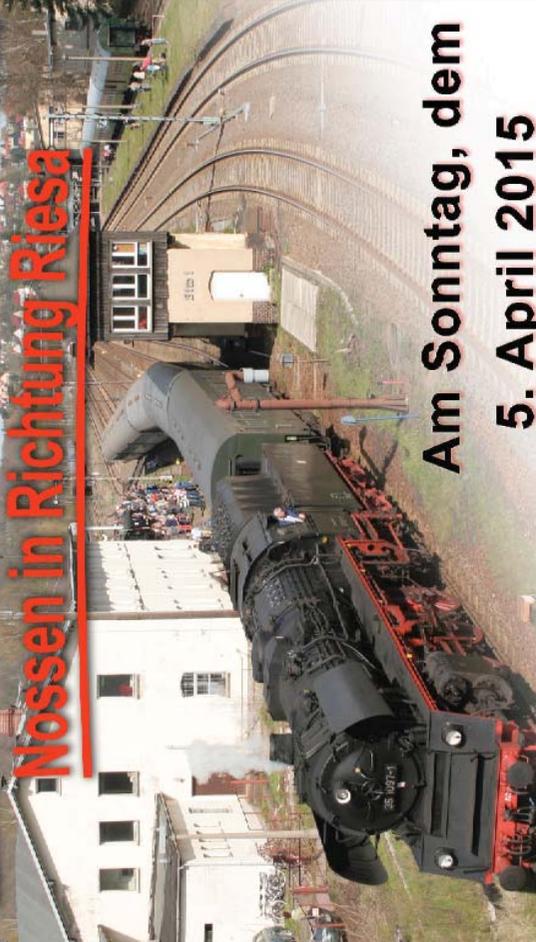
Auf eine zahlreiche Teilnahme aller Ehemaligen und Verbundenen mit unseren Schulen freut sich das Organisationsteam.

Kontakte senden an:
stadt@nossen.de
oder
p.kopp@nossen.de

Anzeige(n)

Anzeigen

Nach 17 Jahren 1. Personenzug von Nossen in Richtung Riesa



Am Sonntag, dem 5. April 2015

fährt erstmals nach fast 17 Jahren ein Personenzug von Nossen in Richtung Lommatzcher Pflege. Der durch die DB AG stillgelegte Abschnitt Riesa - Rhäsa Werkbahnhof kommt von der Nossen-Riesaer Eisenbahn-Gesellschaft (NRE) gepachtet werden. Deren Ziel ist es, die Strecke abschnittsweise, in erster Linie für den Güterverkehr, wieder in Betrieb zu nehmen. Die NRE hat zwischenzeitlich begonnen die Strecke ab Rhäsa Werkbahnhof in Richtung Lommatzsch freizuschneiden und betriebsbereit herzurichten. Fahren Sie mit uns erstmals nach Einstellung des Personennahverkehrs zum 23.05.1998 mit dem Zug ein Teilstück auf der Riesa - Nossener Eisenbahnlinie, die 1880 errichtet wurde.

Der Osterhase hat für alle Kinder eine Überraschung zur Eröffnungsfahrt vorbereitet.

Fahrt 1	Fahrt 3	Zusteigebahnhöfe	Fahrt 2	Fahrt 4
10:00	14:00	Nossen	12:00	16:00
10:25	14:25	Starbach Hp	11:40	15:40
10:50	14:50	Oberstößwitz Hp	11:15	15:15

ab Nossen 10:00 und 14:00 Uhr nach Oberstößwitz und zurück
 Erwachsene: 20,00 € Kinder: (6-14 Jahre) 14,00 € Familie: 49,00 €

Fahrkarten erhältlich bei:

- IG Dampflokom Nossen e.V., Döbener Str. 19, 01683 Nossen, Tel/Fax.: 035242 - 439684, Internet: www.BwNossen.de
- Reisebüro Rainer Maertens, Prohliser Allee 10, 1239 Dresden, Tel: 0361 - 56 39 39 30
- Reisebüro Marlies Rupprecht, Bismarckstraße 30, 01683 Nossen, Tel.: 035242 - 68456
- Reisebüro Freiberg-Tourist, Lange Straße 25, 09599 Freiberg, Tel: 03731 - 22538
- Bastian electronic's, Brauhausstr. 1, 01662 Meißen, Tel. 03521 - 738257
- Mario Eisner, Lösitzer Str. 29, 09599 Freiberg, Tel: 03731 - 1650534



Mit den Osterhasen durch den Zellwald



Freitag 03. April 2015

Zellwald

Foto: He Barmann

Fahrt 1	Fahrt 3	Zusteigebahnhöfe	Fahrt 2	Fahrt 4
10:00	14:00	Nossen	13:00	17:00
10:15	14:15	Hp Zellwald	12:45	16:45
10:30	14:30	Großvoigtsberg	12:30	16:30
10:40	14:40	Großschirma	11:45	15:45
11:00	15:00	Freiberg	11:25	15:25

Für alle Kinder in unserem Sonderzug 2 & 4 hat der Osterhase versprochen, wieder eine Überraschung in Großvoigtsberg zu verstecken.

Sitzplatzreservierung nur bei Vorkasse möglich!

Fahrtpreis für Rundfahrt Osterreisuche im Zellwald:
 Erwachsene: 20,00 € Kinder: (6-14 Jahre) 14,00 € Familie: 49,00 €
 Für Teilstrecken gelten pro Zusteigebahnhof folgende Preise:
 Erwachsene: 3,50 € Kinder: (6-14 Jahre) 2,50 € Familie: 8,50 €

Fahrkarten erhältlich bei:

- IG Dampflokom Nossen e.V., Döbener Str. 19, 01683 Nossen, Tel/Fax.: 035242 - 439684, Internet: www.BwNossen.de
- Reisebüro Rainer Maertens, Prohliser Allee 10, 1239 Dresden, Tel: 0351 - 56 39 39 30
- Reisebüro Marlies Rupprecht, Bismarckstraße 30, 01683 Nossen, Tel.: 035242 - 68456
- Reisebüro Freiberg-Tourist, Lange Straße 25, 09599 Freiberg, Tel: 03731 - 22538
- Bastian electronic's, Brauhausstr. 1, 01662 Meißen, Tel. 03521 - 738257
- Mario Eisner, Lösitzer Str. 29, 09599 Freiberg, Tel: 03731 - 1650534



Veranstaltungen

**NOSSNER
LESENACHT**

Freitag, 17. April 2015
 Lesungen für Kinder ab 17:00 Uhr
 Lesungen für Erwachsene ab 19:00 Uhr

Nossener Veranstaltungskalender

- **02.03. bis 05.03.2015**
 Bibelwoche
 Kirchgemeinde Nossen, Deutschenbora-Rothschönberg
- **06.03.15, 19.30 Uhr**
 Abend der Begegnung zum Weltgebetstag
 Pfarrhaus Raußlitz
- **06.03.15, 19.30 Uhr**
 Weltgebetstag der Frauen
 Kirche Nossen
- **10.03.15**
 Empfang des Bürgermeisters
 Sachsenhof Nossen
- **18.03.15, 19.30 Uhr**
 Dia-Vortrag: Die Parkanlagen von Wörlitz und Machern ...
 Aula Grundschule Nossen
- **20.03.–22.03.2015**
 Konfirmandengerüste
 Kirchgemeinde Nossen Deutschenbora-Rothschönberg
- **28.03.–29.03.2015, 11.00 Uhr**
 Mittelalterspektakel Altzella
 Kloster Altzella
- **29.03.15, 10.00 Uhr**
 Vorstellung Prüfung Konfirmanden
 Kirche Deutschenbora
- **29.03.15, 17.00 Uhr**
 Neue Reihe: „Intim am Kamin – musikalisches Verhör im Schloss“
 Schloss Nossen – Kaminzimmer

BSK-Malwettbewerb für Kinder mit und ohne Behinderung startet: „Mein Lieblingsberuf“

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große Malprojekt für Kinder mit und ohne Körperbehinderung. „Mein Lieblingsberuf“ lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem sich wieder Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren beteiligen können. Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 und mit deckenden Farben gemalt werden. Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den schönsten Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender „Kleine Galerie 2016“ aus. Alle Teilnehmer erhalten einen Kalender als Dankeschön fürs Mitmachen. Die Gewinner erhalten sogar 10 Kalender und eine Überraschung.

Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e.V. Einsendungen bis 15. April 2015 zusammen mit dem ausgefüllten Steckbrief an: BSK e.V., „Kleine Galerie“, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim.

Alle weiteren Infos per E-Mail an:

Kalender@bsk-ev.org oder telefonisch unter: 06294/428130. Weitere Informationen und der Steckbrief können hier heruntergeladen werden: <http://www.bsk-ev.org> dort unter Pressemeldungen „BSK-Malwettbewerb“.

Anzeigen



Vereine berichten:



Neues vom Gewerbeverein Nossen Unser Nossen putzt sich – machen Sie mit!

Der Nossner Gewerbeverein „Nossen erleben e.V.“, der Kulturverein Nossen „KuNo e.V.“ und ihr Bürgermeister Uwe Anke rufen Sie auf, unserer Stadt gemeinsam ein schöneres Gesicht zu geben.

Wie wir alle, haben Sie sich sicher auch schon oft über verunkrautete und vermüllte Grünanlagen, über Straßenränder mit dem Laub des vergangenen Herbstes, über Schmutz und Unordnung geärgert.

Packen Sie mit an, denn viele Hände können gemeinsam viel erreichen.

Wir erwarten Sie **am Sonnabend, dem 18. April um 14.00 Uhr** auf dem Markt in Nossen zur Säuberung der Innenstadt. In anderen Stadtteilen und den Ortsteilen sind Eigeninitiativen gefragt um an diesem Tag auch dort dem Dreck zu Leibe zu rücken.

Aufgerufen sind alle Bürger unserer Stadt, alle Vereine, Schulen und Unternehmen, sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, diesen Tag zu nutzen um **UNSER NOSSEN** noch schöner zu machen!

Bekanntmachung Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Nossen

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Nossen wird **am Montag, dem 16. März 2015, um 18:00 Uhr** im Gasthof Augustusberg durchgeführt.

■ Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Berichte der Jäger
3. Bericht des Kassenwartes
4. Diskussionen zu den Berichten
5. Beschlussfassungen
 - a) Entlastung des Vorstandes
 - b) Einbehaltung Pachtzahlungen
 - c) Vergabe von Pachtflächen
6. Sonstiges

Im Anschluss wird ein Wildessen gereicht. Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Nossen lädt alle Mitglieder recht herzlich ein.

Der Vorstand
Nossen, Februar 2015



3. Musizierstunde zum Frühlingsanfang

- **30.03.2015, 18:30 Uhr**
Aula des
Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Die Musikschule des Landkreises Meißen lädt am Montag zur dritten Musizierstunde in diesem Schuljahr ein. Musikschüler aus Nossen und Umgebung stellen ihr Können unter Beweis und möchten Sie mit einem abwechslungsreichen Programm unterhalten – der Eintritt ist frei!



500 Jahre „Lommatzscher Pflege“

Eine Gruppe von Bürgern der Lommatzscher Pflege will in Vorbereitung des **500. Jahrestages der Namensschöpfung „Lommatzscher Pflege“** im Jahre 2017 eine Chronik erstellen, die alle Lebensbereiche der Kornkammer Sachsens historisch und aktuell beleuchtet. Landwirtschaft, Handwerk und Industrie, dörfliches Bauwesen, Brauchtum und Vereinsleben, Glauben und Kirche, Bildung, Sport und Schulen, Musik, Gesundheitswesen, Verwaltung, Infrastruktur und Biografien berühmter Ortskinder sollen Berücksichtigung finden.

Da man aus heutiger Sicht die südliche Begrenzung der Lommatzscher Pflege mit den Flüssen Freiburger Mulde und Triebisch definiert, gehören alle 56 Dörfer von Rhäsa bis Mertitz dazu. Auch Eula und Altzella sollen nicht vergessen werden. Die Vorstellung und Beschreibung der „Nossener Dörfer“, d.h. inklusive „Neu-Nossen“, erfolgt in einem gesonderten Buch.

Wer etwas zu unserer Gegend, aus seinem Dorf, zu einem Thema oder interessante Geschichten zu berichten weiß, auch Bilder als Belege sind willkommen, meldet sich bitte bei Dr. Christian Lantzsch, Sonnenstr. 25, 01683 Nossen, Tel. 0172-3404116 oder Mail Christian-Nossen@gmx.de

gez. Dr. Ch. Lantzsch



Spurensuche in der Lommatzscher Pflege!

Die Lommatzscher Pflege ist reich an Geschichte. Historische Fakten und Chroniken sind in den einzelnen Orten meist vorhanden. Die Buchstaben verblassen langsam aber im Gedächtnis der Bürger der Lommatzscher Pflege sind die Geschichten und Erzählungen von einst noch mit Leben erfüllt.

Wir sind auf der Suche nach lebendigen Geschichten, die Einblicke in den Arbeitsalltag der Lommatzscher Pflege geben. Wie wurde in der Region gelebt und gefeiert? Welche spannenden Geschichten, Erzählungen Ihrer Großeltern und Erinnerungen haben Sie für uns aus der Zeit ab den wilden 20er bis Anfang der 50er Jahre?

Seien Sie dabei, beim 1. Geschichtswettbewerb der Lommatzscher Pflege. Die besten Beiträge werden mit Gutscheinen im Gesamtwert von 300 Euro prämiert.

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge bis zum 15. Juni 2015 als Datei (gern angereichert mit Abbildungen, Bildern und Grafiken) oder auf dem Postweg an unten stehende Adresse. Beachten Sie unter: www.lommatzscher-pflege.de die Teilnahmebedingungen.

Alle eingereichten Aufzeichnungen werden einer Jury vorgelegt, die die besten Beiträge bestimmt. Veranstalter ist der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. (Am Markt 1, 01623 Lommatzsch). Das Regionalmanagement unterstützt die Durchführung des 1. Geschichtswettbewerbs. Deshalb richten Sie alle Fragen bitte an: Regionalmanagement LEADER-Gebiet „Lommatzscher Pflege“, Neugasse 39/40, 01662 Meißen, Email: info@lommatzscher-pflege.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetpräsenz unter www.lommatzscher-pflege.de.

Wir wünschen allen viel Glück.

Vereinsnachrichten

Bitte vormerken!!

Am **Donnerstag, dem 28. Mai 2015**, findet auf dem Siebenlehner Sportplatz der **4. Schutzengellauf** zur Unterstützung an Mukoviszidose erkrankter Kinder statt.

Startschuss ist 17 Uhr.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen!



Das Organisationsteam
der Selbsthilfe Mukoviszidose e.V. Dresden

**Wer hat Lust...
am Entstehen einer Historiengruppe mit zu wirken?**

Wer hat sich nicht schon als Kind gern verkleidet und wollte mal Burgfräulein oder Ritter sein?

Wer sich seine Fantasie und sein Interesse an vergangenen Zeitepochen bewahrt hat, ist gern dazu eingeladen.

Mit dem Entstehen einer solchen Gruppe soll es aber nicht nur ums „Verkleiden“ gehen, sondern um das Erkunden der Geschichte der darzustellenden Zeitepoche, die noch konkret festgelegt werden kann. Wie gestaltete sich das damalige alltägliche Leben? Wie und mit welchen Zutaten kochte man. Wie und aus welchen Materialien stellte man Bekleidung und Alltagsgegenstände her.

Dabei auf die „spielerische“ Art die Geschichte unserer Region, geprägt durch ein ländliches Umfeld, zu erforschen soll das Anliegen der entstehenden Historiengruppe sein.

Für einen ersten Kontakt – telefonische Auskünfte unter 035242 - 71994

Nossener Vortragsreihe

Die Parkanlagen von Wörlitz und Machern



**Auf den Spuren der Freimaurer und ihrer Lehrmeister
Dia-Vortrag mit Herrn Thomas Ritter**

Tag: Mittwoch, 18.03.2015
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Aula, Grundschule Nossen
Eintritt: 3,00 Euro

Nossener Vortragsreihe

**2.400 km quer durch Indien mit
dem Motor-Rickshaw**



Dia-Vortrag mit Ralf Schonnop

Tag: Donnerstag, 02.04.2015
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Aula, Grundschule Nossen
Eintritt: 3,00 Euro

Anzeigen

Vereinsnachrichten

Helau, liebe Lossener Faschingsfreunde!

Wir starteten mit Euch im November in unsere 44. Faschingssaison, die Jubiläumssaison! Das Programm unserer Jubiläumssaison setzte sich aus den Highlights der letzten 11 Jahre zusammen. Am 31.01. war unsere Festveranstaltung, zu der wir unsere Sponsoren, befreundete Vereine und Faschingsclubs eingeladen hatten. An diesem Abend spielten die Lommatzscher Spielleute im gut gefüllten Saal auf und begeisterten das Publikum. Eine wirkliche Bereicherung für diesen Abend. An dieser Stelle nochmals ein herzliches DANKE an die Spielleute. Ebenso großer Dank gebührt unseren Sponsoren, welche uns mit Ihren Sach- und Geldspenden unterstützt haben.

Dieses Jahr hatten wir auch die schönste Generalprobe aller Zeiten, denn wir hatten Publikum. Der Niederauer Faschingsclub hatte sich etwas im Datum vertan und war schon zur Generalprobe angereist. So erlebten sie unsere Programm schon am Vorabend unserer Festveranstaltung und trugen so zu bester Stimmung bei.

Hier noch ein kleiner Abriss aus unserem Programm vom 31.01, 07./14.02., sowie Weiberfasching am 12.02.2015.

Die Funkgarde hatte 3 Showtänze im Repertoire, einer wurde von den Minidancern dargeboten.

Die Musketiere (Bürgermeister) und der Cardinal de Steinbachjö trafen sich wieder im „Gasthof zum dampfenden Postkutschenweg“ (La Ziegenhain). Sie sofften und debattierten über die Resultate der Fusionen ihrer Grafschaften. Chevalier de Anke schwarz wie Nossen konnte sich mit dem Umbauplan der Leubener Sporthalle zur Moschee nicht durchsetzen.

Herr Fuchs traf nach langer Zeit Frau Elster wieder und nutzte ihre Plauderfreude aus. Das Publikum erfuhr so manche Dinge aus den Jahren. Einige Vorkommnisse beim LFC kamen zum ersten mal ans Tageslicht.

Ein DEFA-Werbedreh für echten russischen Lunikoff sorgte für Erheiterung, der Regisseur wurde vom Hauptdarsteller in den Wahnsinn getrieben. Denn dieser hatten nach mehreren Durchläufen soviel Lunikoff indus, dass gar nichts mehr lief.

Ein Höhepunkt war die Flieger-Nummer von 2006. „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“ beeindruckten mit ihrer deutschen Tugendhaftigkeit ebenso, wie das Landemanöver des Majors in seinem Fluggerät.

Auch die drei lebensgroßen Kängurus vom 2014 Fasching erlebten ihr Revival. Aus ihrem Beutel schauten die singende Koalabären, welche kräftig von Vater Abraham unterstützt wurden.



Am Ende tanzten die Männer in ihren gelb schwarzen Kimono-Kostümen ihren Männertanz, der auch diesmal wieder das Publikum begeisterte.

Beim Weiberfasching führte Modeikone Glöökler durch's Showprogramm und präsentierte seine neuesten Kreatoren (-tionen). Helene Fischer trällerte „Atemlos“ und heimste sich eine Zugabe ein. Bei der Flieger-Nummer kamen dieses mal die Damen auf ihre Kosten. Denn auch freizügiger kann es bei der deutschen Luftwaffe zu gehen.

Viel Spaß und Trubel gab's zum Kinderfasching, bei dem zwei Clowns durch den Nachmittag führten. Ein Clown kaperte das Fluggerät. Der Teufel stibitze der Großmutter die Pfannkuchen und die Kinder hatten einen Riesenspaß als der Räuber, der Gendarm und die Hexe den Teufel mit ihrer Klatsche jagden.

Einfach eine schöne Faschingssaison, dank Euch, unserem treuen Publikum.

Wir sehen uns im Herbst wieder.

Wir freuen uns schon auf Euch – am 14.11.2015 ist es wieder soweit.

*Lossen Helau !
Der Elferrat des LFC*



Anzeige(n)

Anzeigen

Vereinsnachrichten

Erneut Unterstützung durch Friedemann Stihler mit seiner Konzert-Reihe 2015 im Erzgebirge

Seit Juni 2013 ist Friedemann Stihler mit einem ganz speziellen Anliegen unterwegs. Mit seinem Programm „Rockin’ Organ“ unterstützt er die vielfältigen Aktivitäten des Vereines „Brückenschlag Sachsen-Tanzania e.V.“ Seitdem ist der Organist aus Mannheim in der Region Nossen - Meißen-Riesa bereits sehr geschätzt, ebenso in vielen anderen Gegenden Sachsens, die er bei seinen Konzertreisen besuchte und dabei die Menschen mit seiner Art der Orgelmusik begeisterte. Er ist ein Garant für ein außergewöhnliches und beeindruckendes Konzert. In genialer Weise verbindet er Klassische Orgelmusik mit Stücken aus der Rock- und Popmusik, ja sie verschmelzen miteinander. So geht das berühmte „Ave Maria“ über in Armstrongs „What A Wonderful World“, um nur ein Beispiel zu nennen. Das läßt sich nicht beschreiben, das muß man einfach selbst hören. Und das können sie schon bald, ganz in der Nähe:

Konzert von Friedemann Stihler „Rockin’ Organ“ – Moderation von Peter Bartsch

- 7. April 2015, 19.30 Uhr – Evang.-Luth. Kirche Satzung
- 8. April 2015, 19.00 Uhr – Kirche Grünhainichen
- 9. April 2015, 19.30 Uhr – Bergkirche Kurort Seiffen
- 10. April 2015, 19.30 Uhr – Evang.-Luth. Kirche Pobershau
(Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht)

Die Spenden werden von Friedemann Stihler direkt an den Verein übergeben. Der Vorsitzende des Vereines überzeugt sich immer wieder vor Ort über den Verlauf der verschiedenen Projekte, die durch Hilfe zur Selbsthilfe den Menschen und vor allem den Kindern ein besseres und menschenwürdiges Leben ermöglichen sollen, in ihrer Heimat. Deshalb tragen die Konzerte des Künstlers den Untertitel: „**Mit starker Musik den Schwachen helfen!**“

Vielleicht ist das für Sie eine Anregung für eine Fahrt ins Erzgebirge, verbunden mit einem musikalischen Höhepunkt am Abend, oder für eine Unternehmung während der Osterferien. Es lohnt sich auf jeden Fall.
Maria Weigelt



Neuer Englisch- bzw. Computerkurs startet im März 2015

Sie verreisen gern in fremde Länder – verstehen und sprechen aber leider kein Wort Englisch? Und möchten das gern ändern? Sie wollen gern mit Freunden und Verwandten unkompliziert und schnell kommunizieren oder vielleicht viele alltäglichen Dinge erledigen – so wie es per Computer ganz bequem möglich ist?

Da haben wir ein Angebot für Sie:

Unser Verein bietet ab März/April 2015 wieder einen Englisch- und einen Computergrundkurs an. Die Lehrgänge sind vorrangig gedacht für die Generation 50+, sind aber offen für alle Interessenten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, die Computerarbeitsplätze sind vorhanden. Die Kursgebühr beträgt jeweils für 30 Doppelstunden 185 Euro, beim Englischkurs kommen noch 33 Euro für ein Lehrbuch dazu. Die Stunden finden im Wochentakt in unserem Vereinsraum in Nossen (Marktpassage) statt. Wochentag und Uhrzeit werden entsprechend der Anmeldungen vereinbart.

Die Anmeldung kann telefonisch erfolgen unter:
035242 62006 – Frau Weigelt oder
035242 68840 – Frau Müller

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann trauen Sie sich einfach einen Kurs zu, Sie werden es nicht bereuen. Seit fast 3 Jahren organisiert der Verein erfolgreich diese Kurse.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Weigelt, Brückenschlag Sachsen-Tanzania e.V.



Heimatverein Ziegenhain e.V.



Kabarett in Ziegenhain

Musik//Kabarett „**ICH MACH MICH FREII!**“
Andrea Kulka – Feurige Kabarettistin zieht blank



Andrea Kulka präsentiert ein selbstironisches Programm in einer temporeichen Mischung aus urkomischen Songs, Steptanzeinlagen, Stand-up-Comedy und Texten mit politischem Anspruch.

Das Publikum wird Dank der Improvisationsgabe und Schlagfertigkeit von der Kabarettistin immer wieder direkt angesprochen und die kaum zu kontrollierenden Kräfte der Akteurin setzten die Lachmuskeln der Zuschauer in Bewegung! Schauspielertisch gekonnt schlüpft die Kabarettistin in unterschiedliche Rollen.

Als Mann muss sie sich das Eheleben schön saufen, denn Mausi entwickelt unglaubliche Kräfte beim Festhalten der Fernbedienung und dem Aufsetzen von Scheidungsgesichtern.

Die taffe Feldwebelin politisiert über die Wechseljahresbeschwerden der Politiker/innen und wirbt für lustvolles Exerzieren gegen Cellulite und Depressionen.

Die lebenslustige Rentnerin möchte sich beim Arzt frei machen und angefasst werden! Sie wehrt sich gegen Alters-Abschreibung, denn total „ab tu dät!“ surft sie nicht nur im Internet.

Wir, der Heimatverein Ziegenhain e.V., laden Sie ganz herzlich zu unserer Kabarettveranstaltung am Sonnabend, dem 28. März 2015, in den Kulturraum in Ziegenhain ein. Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr.

Kartenvorbestellungen werden ab sofort bei Frau Eleonore Steglich unter der Telefonnummer 035246 50412 entgegengenommen.

Lothar Altmann

Deutsches Rotes Kreuz

Eine Gelegenheit zur nächsten Blutspende besteht am

**Dienstag, 31.03.2015, 14:30 bis 19:00 Uhr
Nossen**

PESTALOZZIGRUNDSCHULE Schulstraße 19

Neues von der Feuerwehr

Jugendfeuerwehr Nossen aktuell: Sportlich ins neue Jahr

Das neue Jahr 2015 war gerade erst ein paar Tage alt, schon stand für unsere Nossner Jugendfeuerwehr der erste Ausbildungsdienst auf dem Dienstplan. Sonst üblich finden zu diesem die jährlichen Belehrungen zum Unfallschutz statt. Aber in diesem Jahr sollte es anders kommen, es hatte sich Besuch von der Polizei angekündigt! Uns besuchte am Mittwoch, den 14.01.2015, Herr Kriminalhauptmeister Uwe Schulze vom Kriminaldienst des Polizeireviereviere Meißen.

Er stellte uns seine Arbeit & Aufgaben vor und erläuterte an Hand seines Dienstfahrzeuges die vorhandene Technik sowie die Möglichkeiten zur Spurensicherung. Die Kinder konnten unter Anleitung alles selbst ausprobieren und in der Fahrzeughalle so manche Spur erkennen und sichern. Rückblickend war es für uns alle ein sehr spannender und informativer Dienst. Vielen Dank noch mal an Herrn Schulze!

Ohne große Pausen ging es für unsere Kinder gleich weiter im Januar, der erste Wettkampf in diesem Jahr stand auf dem Programm. Jedes Jahr findet kurz vor den Winterferien die Vorrunde im Hallenfußball in der Turnhalle Choren statt. Veranstalter ist dabei die Kreisjugendfeuerwehr Meißen, welche im ganzen Landkreis 3 Vorrunden durchführt, um die besten Mannschaften für die Endrunde zu ermitteln. Am Samstag, den 17.01.2015, fand in Choren ein Training aller Jugendfeuerwehren der Stadtfeuerwehr Nossen statt. Somit waren wir gerüstet & fit für das Turnier am 31.01.2015. An diesem Tag gingen wir mit einer Mannschaft unter dem Namen „Stadtjugendfeuerwehr Nossen“ (Mixmannschaft der JFw Deutschenbora, Nossen, Wendischbora-Ilkenendorf) an den Start. Die JFw Starbach und Ziegenhain stellten jeweils eigene Mannschaften.

Mit 10 teilnehmenden Mannschaften war es ein sehr sportlicher und spannender Tag. Unsere Mannschaft hatte zwar am Anfang ihre



Schwierigkeiten, konnte diese aber sehr schnell wieder ausgleichen. Sodass wir uns erfolgreich den 3. Platz in der Altersklasse 2 erkämpfen konnten. Damit hat sich die Mannschaft für die Endrunde am 26.04.2015 in Weinböhla qualifiziert. Wir als Jugendwarte sind stolz auf die Leistung unserer Kinder!

*Nossen, im Februar 2015
Oliver Hofmann – Jugendwart
Ortsfeuerwehr Nossen*



Anzeigen

Informationen

Deutscher Kinderschutzbund,
Ortsverband Nossen e.V.
Waldheimer Str. 40, 01683 Nossen
Telefon 035242/68472



- Montag 02.03. Spiele nach eigener Wahl
- Dienstag 03.03. Kreatives mit Murmeltechnik
- Mittwoch 04.03. Fertigstellung der Kreativarbeiten (Murmeltechnik)
- Donnerstag 05.03. Kochen und Backen: „Eierkuchen“
Jugend-Café ab 14 Jahre (18.00–21.00 Uhr)
- Freitag 06.03. Informatives zum Thema „Alkohol“
- Montag 09.03. Weg aus dem Labyrinth
- Dienstag 10.03. Kreatives mit Klapptechnik
- Mittwoch 11.03. Fertigstellung der Kreativarbeiten (Klapptechnik)
- Donnerstag 12.03. Kochen & Backen: „Obstsalat“
- Freitag 13.03. Billard-Turnier
- Montag 16.03. Rätselnachmittag
- Dienstag 17.03. Kreatives mit Serviettentechnik
- Mittwoch 18.03. Fertigstellung der Kreativarbeiten (Serviettentechnik)
- Donnerstag 19.03. Kochen & Backen: „Süßes“
- Freitag 20.03. Name-Stadt-Land-Turnier
- Montag 23.03. Brettspiele
- Dienstag 24.03. Kreatives: Geburtstagskalender
- Mittwoch 25.03. Fertigstellung der Kreativarbeiten (Kalender)
- Donnerstag 26.03. Kochen & Backen: „Pizza“
Jugend - Cafe ab 14 Jahre (18.00 - 21.00 Uhr)
- Freitag 27.03. Sing Star - Party
- Montag 30.03. Gesprächsrunde: „Ostern“
- Dienstag 31.03. Kreatives zu Ostern

Haus von 13.00 bis 19.00 Uhr geöffnet, Hausaufgabenhilfe, Billard, Kicker, spezielle Angebote beginnen 16.00 Uhr, Ausnahmen siehe Plan, Änderungen sind vorbehalten.

Anzeigen

Unsere Senioren



Senioren-Treff/ Informationen



Liebe Ziegenhainer Rentner,
wir treffen uns am 26.02.2015 wieder zu unseren gemeinsamen „Plauderstunden“ in der Bahnhofsgaststätte in Ziegenhain. Das Kaffeetrinken beginnt wie gewohnt um 15Uhr.
Den Abend runden wir dann mit einem kleinen Abendessen ab.

Viele liebe Grüße Karla Vogt

Liebe Senioren und Seniorinnen,
unser nächster Treff findet am **Donnerstag, dem 26.03.2015** gegen 14.30 Uhr im Partyraum der Familie Naumann in Rüsseina statt. Eine kleine Faschingsparty ist angesagt. Bitte Bastelmaterial mitbringen – wir wollen eine Frühlings – Oster – Bastelei anfertigen. Ich freue mich auf alle, die gern dabei sein wollen. Gern sind jederzeit neue Senioren herzlich willkommen! Trauen Sie sich! Ihre Marion Naumann. Telefon: 035242/70400.

Seniorentreff Nossen

Im Rathaus Nossen – Jeden Donnerstag, 14.30 Uhr im Rathaus

Ansprechpartner: Frau Zirnsack oder Frau Weigelt

Angebote:

- **5.3.2015**
Fahrt nach Bärenfels, Abfahrt 13.00 Uhr Markt
- **12.3.2015**
Gesundheitstag „Fit in den Frühling“
- **19.3.2015**
Gemütliches Beisammensein
- **26.3.2015**
Spielnachmittag, Geburtstag des Monats

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de



Apothekennotdienst Nossen und Siebenlehn

	Nachtdienst	10-12 Uhr
Mo. 02. 03. 15	Siebenlehn	
Di. 03. 03. 15	Markt	
So. 08. 03. 15		Markt
Mo. 09. 03. 15	Adler	
So. 15. 03. 15	Siebenlehn	Adler
Mo. 16. 03. 15	Markt	
So. 22. 03. 15	Adler	
Sa. 28. 03. 15	Siebenlehn	
So. 29. 03. 15	Markt	Markt

Adler: Adler-Apotheke Nossen, Markt 3; 035242/68803
Markt: Markt-Apotheke Nossen, Markt 28; 035242/4050

Nachtdienst: wochentags 19-8 Uhr
 samstags 12-8 Uhr
 sonn- und feiertags 08-8 Uhr

Anzeigen

Bereitschaftsdienste

**Änderung der Patienteninformationen
 über den Kassenärztlichen Notfalldienst**

Diensthabende und Notsprechstunden (jeweils ab 10.00 Uhr) an Wochenenden und Feiertagen sind zu erfragen unter der bisherigen Telefonnummer der Rettungsleitstelle 03521-732000 oder der aktuellen einheitlichen

Rufnummer 116117.

Zahnarztbereitschaft Lommatzsch/Nossen (ohne Gewähr)

März 2015 – jeweils 09.00 bis 11.00 Uhr

- 07./08.03. Frau ZÄ Marie Wilken
- 14./15.03. Frau Dr. Zölfel
- 21./22.03. Herr Dipl.-Stom. M. Veters
- 28./29.03. Herr Dr. U. Görlitz

■ **Anschriften:**

- **Herr Dipl.-Stom. J. Förster**
01623 Lommatzsch | Frauenstr. 29 | Tel. 035241/52377
- **Herr Dr. U. Görlitz**
01665 Zehren | Leipziger Str. 15 | Tel. 035247/51342
- **Frau Dipl.-Stom. P. Jesswein**
01683 Nossen | August-Bebel-Str. 8 | Tel. 035242/68155
- **Herr ZA Steffen Lehmann**
01683 Nossen | Waldheimer Str. 20 | Tel. 035242/68555
- **Frau ZÄ C. Otto**
01623 Lommatzsch | Döbelner Str. 37 | Tel. 035241/52430
- **Frau Dr. Preißer**
01683 Nossen | Waldheimer Str.36 | Tel. 035242/62162
- **Herr Dr. Schwanitz**
01683 Nossen | Bahnhofstr. 19 | Tel. 035242/68297
- **Herr Dr. med. dent L. Schwitzky**
01623 Leuben-Schleinitz | Schleinitzer Str. 14 | Tel. 035241/819438
- **Herr Dipl.-Stom. M. Veters**
01623 Lommatzsch | Königstr. 55 | Tel. 035241/51067
- **Frau Dr. Zölfel**
01665 Garsebach | Meißner Str. 25 | Tel. 03521/4767121

Vetretung erfolgt für die Zahnarztpraxen des Versorgungsbereiches Nossen/Siebenlehn! Änderungen vorbehalten.

Anzeigen

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
 info@riedel-verlag.de

